

W

WIENER
WIRTSCHAFT

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Wien

Pionierinnen

Technik, Handwerk und IT sind längst keine Domänen der Männer mehr. Seite 13

Versicherungen

Welche Risiken Selbstständige durch Versichern abdecken können. Seite 25

Konjunktur

Die Rezession drückt aktuell auf die Stimmung junger Unternehmer. Seite 26

Extra

Acht Seiten zum Thema „Effizientes Büro“ - im Mittelteil zum Herausnehmen

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

Im Bild: Juliette Komarek-Hehle, Nachhaltigkeits-Managerin der Wiener Schani-Hotels.

So „green“ ist

Wiens Wirtschaft

Nachhaltigkeit ist in vielen Betrieben Teil der Philosophie - Seite 6

© Florian Wieser

Die WIENER WIRTSCHAFT
jetzt als APPJeden Tag neue Beiträge.
Pünktlich um 6 Uhr früh.
Probieren Sie es aus!

Jetzt kostenlos downloaden

W
WIENER
WIRTSCHAFT

6

OEKOBUSINESS
So nachhaltig sind
Wiens Betriebe

© Florian Wieser



13

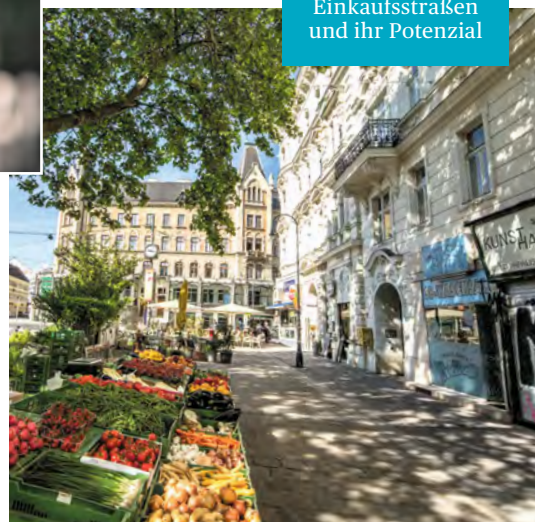
POWER-FRAUEN
MINT-Pionierinnen
aus Wien



© Biome Diagnostics

25

ANALYSE
Einkaufsstraßen
und ihr Potenzial



© KrewenkaSteinbrenner

AM PUNKT

- 4 **WAS DER OSTERHASE BRINGT**
Aktuelle Kurzmeldungen
- 4 **JETZT VOTEN FÜR SCHANI + JETTI**
Aktuelle Kurzmeldungen

IM FOKUS

- 6 **NACHHALTIGKEIT IM FOKUS**
Was Wiener Unternehmen dazu leisten
- 7 **20 JAHRE OEKOBUSINESS IN ZAHLEN**
Was das Programm bisher bewirkt hat
- 8 **INFOS ZU BERATUNGSMÖGLICHKEITEN**
Details zum Wiener Umwelt-Servicpaket
- 9 **SERVICES RUND UM ÖKO-THEMEN**
So unterstützt die WK Wien

WIRTSCHAFTSLEBEN

- 10 **NEU IN WIEN**
Unternehmen, Standorte, Online-Shops
- 12 **INDUSTRIE FORDERT MASSNAHMEN**
Sektor kämpft mit Auftragsrückgängen
- 13 **ERFOLGREICHE TECHNIK-FRAUEN**
Wiener MINT-Pionierinnen
- 13 **TREND-THEMA RADFAHREN**
WiFi bildet Fahrradmechatroniker aus
- 14 **VOM SPIELZEUG BIS ZUR SICHERHEIT**
Aus unserer Sprechstunde

EXTRA

- I **ALLES RUND UMS BÜRO**
Acht Seiten zu Dienstleistungen
und Services rund ums Büro

TIPPS

- 18 **FRAGEN UND ANTWORTEN**
zu Lehrlingsausbildung, Nachhaltigkeit,
Wirtschafts- und Steuerrecht
- 20 **ARBEITEN IN DER KARENZ**
Was dabei zu beachten ist
- 21 **VERSICHERN BERUHIGT**
Welche Versicherungen Firmen brauchen
- 22 **ALLES ZUM FIRMENBUCH**
Wer sich dort wie eintragen muss
- 23 **GÜNSTIGE KREDITE FÜR KMU**
500 Millionen aus dem ERP-Fonds
- 23 **TOP-LEHRBETRIEB WERDEN**
Die Antragsfrist für das Gütesiegel läuft
- 24 **SCHWIERIGE GESPRÄCHE FÜHREN**
Expertentipp: Wie man es angeht
- 25 **GESCHÄFTSSTRASSENREPORT WIEN**
Strukturen, Chancen, Potenziale

26

KONJUNKTUR
Junge Unternehmer
wenig optimistisch



© deagreen | stock.adobe.com

#ZUKUNFT

- 26 **TRÜBE KONJUNKTURPROGNOSEN**
Was junge Unternehmer erwarten
- 28 **COMPOSING THE FUTURE**
Eröffnung der Weltausstellung im
japanischen Osaka steht bevor
- 30 **VERANSTALTUNGEN UND TERMINE**
Das sollten Sie nicht verpassen

NÄCHSTE AUSGABE: 24. APRIL

SPRECHEN SIE *Wirtschaft?*

Reziproke Zölle

Reziproke Zölle sind Gegenzölle, die ein Land als Antwort auf bestehende Zölle von Handelspartnern erhebt. In aller Munde ist der Begriff, weil der US-amerikanische Präsident Donald Trump solche Schritte setzt, um das Handelsdefizit seines Landes zu bekämpfen. Seit 5. April erheben die USA einen zehnprozentigen Basiszoll auf Importe aus allen

Ländern. Für viele Warengruppen und bestimmte US-Handelspartner wurden noch höhere reziproke Zölle festgelegt - etwa 20 Prozent für Waren aus der EU, für Autos sogar 25 Prozent. Die WKÖ hat einen eigenen Online-Info-Point zu den neuen US-Zöllen eingerichtet:

► wko.at/aussenwirtschaft/usa-zoelle-infopoint

14 Prozent

der Jungunternehmer scheiterten im Vorfeld mit zumindest einer Gründung, wie die Fehlerkultur-Umfrage der Jungen Wirtschaft Wien (JWW) und des Failure Institute zeigt. Präsentiert wurde die Studie im Rahmen der Fuck-up-Night. Die Veranstaltung der JWW dient dazu, eine neue, konstruktive Fehlerkultur zu etablieren, um offener mit Scheitern umzugehen und auch anderen so die Möglichkeit zu geben, aus gemachten Fehlern zu lernen.



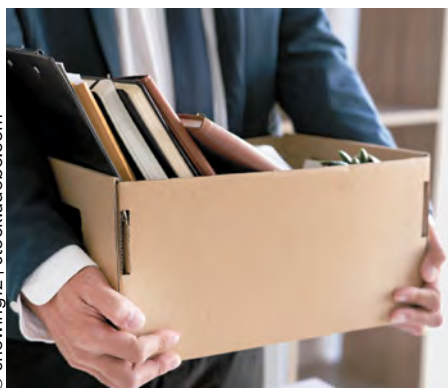
Zitat der Woche

„Dürfen uns nicht selbst aus dem Spiel nehmen, indem wir uns mit immer neuen Auflagen blockieren.“

Wirtschaftsminister **Wolfgang Hattmannsdorfer** begrüßt die vom EU-Parlament beschlossene Verschiebung des Lieferkettengesetzes.

124.576

Personen waren Ende März in Wien beim Arbeitsmarktservice (AMS) arbeitslos gemeldet oder in Schulungen - um 6,4 Prozent mehr als vor einem Jahr. Österreichweit sind 397.000 Menschen arbeitssuchend oder in AMS-Schulungen, ein Plus von 7,4 Prozent im Jahresabstand. Besonders betroffen: Industrie und Handel. Während die Arbeitslosigkeit in Österreich seit April 2023 stetig steigt, sank sie in der Eurozone im Februar auf ein Rekordtief von 6,2 Prozent.



„Raum in der City sinnvoll gestalten“

Walter Ruck, Präsident der WK Wien

Die Wiener City ist nicht nur Wohnraum, sondern auch ein wirtschaftliches, touristisches und kulturelles Zentrum unserer Stadt. Der erste Bezirk muss folglich als besonderer Ort betrachtet werden. Viele, oft unterschiedliche Interessen sollten daher berücksichtigt werden - vor allem, wenn es um eine sinnvolle Weiterentwicklung unseres Zentrums geht. Verkehrsberuhigung innerstädtischer Bereiche ist heute Common Sense - und bringt auch wirtschaftlich etwas. So würde beispielsweise eine attraktive Neugestaltung des Schwedenplatzes die Umsätze der dort angesiedelten Geschäfte um acht Millionen Euro steigen lassen. Weil eine Erhöhung der Aufenthaltsqualität mehr Passanten anzieht, die dort auch lieber Geld ausgeben.

Dieses Beispiel und noch einige mehr hat die Wirtschaftskammer Wien in ihrem „Masterplan Innere Stadt“ dargelegt. Dieses Entwicklungskonzept berücksichtigt die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner, der Unternehmen, der Menschen, die im 1. Bezirk ihren Arbeitsplatz haben, aber auch der vielen Gäste aus dem In- und Ausland.

Kameras reichen nicht

Kameras aufzustellen, um die Zufahrten in den ersten Bezirk zu reduzieren, wird also nicht reichen. Der freiwerdende Raum muss sinnvoll genutzt und gestaltet werden. Die Erreichbarkeit der City sollte erhalten bleiben. Sprich: Langfristiges Parken unter der Erde, aber eine ausreichende Aufenthaltsdauer für Fahrzeuge an der Oberfläche.

SCHREIBEN SIE MIR!

walter.ruck@wkw.at
facebook.com/WalterRuck



© Roman Babakin | stock.adobe.com

Weniger Verkehr dank Zufahrtsmanagement

Infrastrukturminister Peter Hanke hat eine Novelle der Straßenverkehrsordnung (StVO) vorgelegt, die den Städten und Gemeinden ein automatisiertes und kamerabasiertes Zufahrtsmanagement ermöglichen soll und so die Grundlage für die Verkehrsberuhigung in den Kommunen bildet. Als Zeitpunkt des Inkrafttretens wird der 1. Jänner 2026 angepeilt. Erst danach können konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der Einfahrtskontrollen verwirklicht werden.

Wien habe sich lange für eine verkehrsberuhigte Innere Stadt eingesetzt und möchte diese

neue rechtliche Möglichkeit zeitnahe umsetzen, sagte Bürgermeister Michael Ludwig. Die Wirtschaftstreibenden begrüßen diesen Schritt. Wirtschaftskammer Wien-Präsident Walter Ruck erläutert: „Verkehrsberuhigung im innerstädtischen Bereich bringt allen Beteiligten etwas. Durch die gesteigerte Aufenthaltsqualität und die bessere fußläufige Zugänglichkeit profitieren neben den Bewohnerinnen und Bewohnern auch die Unternehmen vor Ort. Solche Zonen weisen eine gesteigerte wirtschaftliche Wertschöpfung auf.“



© gitistik | stock.adobe.com

Eifriger Osterhase

Sieben von zehn Wienerinnen und Wienern wollen heuer zu Ostern jemanden beschenken und dafür im Schnitt 50 Euro ausgeben, zeigt eine Umfrage der KMU Forschung Austria im Auftrag der WK Wien. In Summe ergibt das Gesamtausgaben von 60 Millionen Euro im Zusammenhang mit Ostern - trotz angespannter wirtschaftlicher Lage ein Plus von vier Millionen Euro im Vergleich zu 2024. Am liebsten legt der Osterhase seinen Lieben Süßigkeiten und Schokolade ins Nest (73 Prozent), gefolgt von Eiern (41 Prozent) und Spielsachen (28 Prozent). In Summe werden die Wienerinnen und Wiener fünf Millionen Schoko-Osterhasen und etwa 15 Millionen Ostereier verschenken. Ein Achtel der Befragten achtet bei Osterprodukten gezielt auf Nachhaltigkeit. Besonders positiv: Neun von zehn Wienern besorgen ihre Ostergeschenke im lokalen Handel.



© Florian Wieser

Jetzt voten für die schönsten Gastgärten

Auch heuer sucht die Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft gemeinsam mit der Tageszeitung Kurier wieder die schönsten Gastgärten und Freizeitideen, um sie mit dem Goldenen Schani bzw. der Goldenen Jetti auszuzeichnen. Ab sofort läuft das Voting für die nominierten Betriebe. Abstimmen für den Lieblings-Schanigarten und das favorisierte Freizeitprojekt ist bis 14. Mai möglich. Die Kür der Sieger erfolgt am 17. Juni.

► kurier.at/jettischani25

Mehr neue Jobs und Vermittlungen

Im März hat sich der Stellenmarkt in Wien äußerst positiv entwickelt. Die Unternehmen haben dem AMS im letzten Monat 10.547 offene Stellen gemeldet - um 6,1 Prozent mehr als im März 2024. Im selben Zeitraum wurden 19,2 Prozent mehr Stellen besetzt als im Vorjahr. Die Zahl der arbeitslosen Personen ist im März 2025 im Jahresvergleich um 6,4 Prozent auf 124.576 angestiegen.

Wiener Reparaturbonus wieder beantragbar

Der Wiener Reparaturbonus kann online heruntergeladen und bei teilnehmenden Betrieben eingelöst werden. Gefördert werden 50 Prozent der Bruttoreparaturkosten (max. 100 Euro), Kostenvoranschläge bis 55 Euro. Budgetiert wurden dafür heuer 300.000 Euro. Betriebe, die bestimmte Kriterien erfüllen, können sich beim Reparaturnetzwerk Wien registrieren lassen.

► reparaturnetzwerk.at



© gpointstudio | stock.adobe.com



© gopixa | stock.adobe.com



Nutzfahrzeuge

Der Caddy Flexible

Das flexible Multitalent

Mit 5 Jahren Garantie inklusive*

Vorsteuerabzug für Unternehmer möglich

eHybrid ✓ Benzin ✓ Diesel ✓ bestellbar

Laderaum oder Sitzplätze:
Seine 3er-Sitzbank im Fond verwandelt sich
im Handumdrehen in zusätzlichen Laderaum.

* Erhalten Sie serienmäßig eine um 3 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie, bei einer maximalen Gesamtleistung von 100.000 km (je nachdem, welches Ereignis als Erstes eintritt). Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bei Aus- und Aufbauten nur gültig für werksseitigen Lieferumfang. Kraftstoffverbrauch: 0,5 – 7,7 l/100 km. CO₂-Emission 11 – 175 g/km. Stromverbrauch: 18,9–20,5 kWh/100 km. Symbolfoto. Stand 04/25.

vw-nutzfahrzeuge.at



Im Bild (v.l.): Walter Ruck, Präsident WK Wien, die Geschäftsführer der Faustenhammer GmbH Alfred Huber und Wolfgang Artacker, und Klimastadtrat Jürgen Czernohorsky.

WIE WIENS BETRIEBE

Nachhaltigkeit leben

Wie man ökologische Maßnahmen und Wirtschaftlichkeit verbindet, um sowohl dem eigenen Unternehmen als auch der Umwelt etwas Gutes zu tun, zeigen Wiener Vorzeige-Betriebe.

VON PIA MOIK UND ERIKA SPITALER

Ich bin mir sicher, dass Sie zumindest einmal im Jahr etwas in der Hand halten, in dem unsere Teile verbaut sind. Denn ich bin selbst oft überrascht, wo die überall eingebaut werden“, sagt Wolfgang Artacker, kaufmännischer Geschäftsführer der Faustenhammer GmbH. Gemeinsam mit seinem Cousin Alfred Huber führt er den Wiener Familienbetrieb in dritter Generation. Produziert werden technische Federn und Drahtbiegeteile, die beispielsweise in der Auto-, Elektro- oder Sportgeräteindustrie zum Einsatz kommen.

Knapp 50 Millionen Stück dieser Produkte verlassen pro Jahr die Produktionsstätte im 21. Bezirk. Ein energieintensives Unterfangen, das jedoch dank der Nachhaltigkeitsbestrebungen des Unternehmens reduziert werden konnte. „Es war uns aus ökologischer und ökonomischer Sicht wichtig, uns weiterzuentwickeln“, beschreibt Alfred Huber die Motivation des Fa-

ustenbetriebes. Dass dies geglückt ist, zeigen die zahlreichen Zertifizierungen, die Faustenhammer für dieses Engagement bisher erhielt. Anfang April etwa wurde das Unternehmen gemeinsam mit 139 weiteren Wiener Betrieben in Rahmen von OekoBusiness, dem Umweltserviceprogramm der Stadt Wien, ausgezeichnet.

Schonung der Umwelt und der Geldbörse

Je nach Branche, Unternehmensgegenstand und Betriebsgröße bietet OekoBusiness Wien verschiedene Beratungs- und Zertifizierungsleistungen, kofinanziert u.a. durch die WK Wien. Im Fokus aller Beratungsmodule steht zum einen der Klima- und Umweltschutz, zum anderen jedoch genauso der wirtschaftliche Mehrwert, den Unternehmen langfristig daraus ziehen. Vor mittlerweile 26 Jahren ins Leben gerufen, ist dieses Umweltserviceprogramm eine Erfolgsgeschichte hinsichtlich der Entlastung

sowohl der Wiener Betriebe als auch der Umwelt (siehe Kasten S. 7). „Das zeigt, dass man in dieser Stadt schon sehr früh erkannt hat, dass Ökologie und Ökonomie kein Widerspruch sind, sondern eine Verbindung“, sagt Walter Ruck, Präsident der WK Wien.

Optimierungspotenziale finden

Faustenhammer etwa nahm am Modul OekoWin (siehe Kasten S. 8) teil, das zu einem wesentlichen Teil auf die Senkung der Betriebskosten abzielt. Gerade für energieintensive Betriebe ist dies hinsichtlich Einsparungspotenzial ein entscheidender Hebel.

An den OekoBusiness-Programmen nimmt das Unternehmen generell seit 2007 regelmäßig teil. Vom Umfang an Optimierungspotenzial war auch der Geschäftsführer selbst überrascht. „Im ersten Jahr dachte ich, wir wären fertig. Aber siehe da, es hat sich jedes Jahr etwas aufgetan, das wir noch umsetzen können.

Manchmal waren es kleine Dinge, manchmal große, aber möglich war immer etwas“, ergänzt Artacker.

Fachwissen für neue Projekte

Entgegen kam dem Unternehmen dabei ein Umzug 2016 in einen eigens errichteten Neubau, da der bisherige Standort zu klein wurde. „Am alten Standort konnten wir vieles nicht umsetzen, auf das wir beim neuen aber von Anfang an geachtet haben. Dabei war es auch ein Vorteil, dass wir schon an so vielen Beratungen teilgenommen haben. Da haben sogar die Professionisten geschaut, mit welchen Ideen für den Neubau wir daherkamen“, so der Firmenchef.

Mittlerweile bezieht man einen Großteil des Energiebedarfs aus der Photovoltaikanlage am Dach, der Rest wird CO₂-frei zugekauft. Ein weiteres Beispiel für die zahlreichen umgesetzten Maßnahmen ist der Einsatz von Brunnenwasser, mit dem etwa im Winter die beiden Wärmepumpen bespeist werden. Im Sommer hingegen wird dieses zum Kühlen verwendet. Die im Betrieb erzeugte Wärme - etwa durch laufende Kompressoren oder die Stahlbearbeitung in der Produktion - wird in andere Räume umverteilt bzw. zur Warmwasseraufbereitung genutzt.

Doch haben sich in finanzieller Hinsicht tatsächlich alle Maßnahmen rentiert? „Klar, es sind immer Investitionen nötig. Manche dauern länger und manche weniger lang, um sich zu amortisieren. Aber nicht ausgezahlt hat sich bisher noch keine Maßnahme“, weiß Artacker: „Man muss da an die Zukunft denken.“ Als Beispiel nennt er die Photovoltaik-Anlage; Hier kalkulierte Faustenhammer mit einer Amortisierung in 13 Jahren. Womit man jedoch nicht rechnen konnte, war der Anstieg



© Florian Wieser

„Nachhaltigkeit war immer schon ein Grundgedanke in der Familie Komarek“, sagt Julienne Komarek-Hehle, Nachhaltigkeitsmanagerin der Schani-Hotels. Drei der vier Häuser tragen bereits das Umweltzeichen Tourismus, das Teil des Angebots von OekoBusiness Wien ist.

der Energiepreise. Somit genügte die Hälfte der Zeit, bis die Investition sich auszahlte.

Nachhaltigkeit in der DNA

Öko-Investitionen zugunsten von Umwelt und Betrieb sind auch das Credo der Familie Ko-

am Willhelminenberg setzte Seniorchefin Hil-da Komarek schon früh ihre Vision von Nachhaltigkeit um. Ihre Schwiegermutter sei eine Pionierin in diesem Bereich gewesen, erzählt Julienne Komarek-Hehle, Nachhaltigkeitsmanagerin im Unternehmen. „Das war immer

„Ökologie und Ökonomie sind kein Widerspruch.“

Walter Ruck, Präsident der WK Wien

marek. Sie betreibt unter dem Namen „Schani Hotels“ derzeit vier Hotels in Wien, ein fünftes ist im Werden. Im Bio-Hotel Schani Wienblick

schon ein Grundgedanke der Familie. Das Hotel Schani am Willhelminenberg war - damals noch unter dem Namen Hotel Gallitzinberg - ei- ▶

26 JAHRE OEKOBUSINESS WIEN

1700 Wiener Betriebe

nahmen bisher an den verschiedenen Programmangeboten von OekoBusiness erfolgreich teil. 140 waren es allein im Jahr 2024.

2,9 Terrawattstunden (TWh)

an Energie konnten dadurch insgesamt eingespart werden. Das entspricht dem Stromverbrauch von über 80 Prozent der Wiener Haushalte in einem ganzen Jahr.

108 Mio Euro

an Betriebskosten konnten so durch die Wiener Unternehmen eingespart werden.

128.295 Tonnen

Abfall konnten so vermieden werden. Das ist das 300fache Gewicht des Riesenrads.

3-SCHRITTE-PROGRAMM ZUR TEILNAHME

1. OekoBusiness Check: Unverbindliche Erstberatung durch erfahrene Umweltberater.
2. Auswahl & Planung: Erstellung eines maßgeschneiderten Angebots durch Umweltberater.
3. Beratung: Entwicklung von Maßnahmen und Projekten und Begleitung bei der Umsetzung.

WWW.OEKOBUSINESS.WIEN.AT

nes der ersten, die das Österreichische Umweltzeichen erhalten haben", betont sie.

Das Hotel Schani am Hauptbahnhof wurde heuer schon zum dritten Mal mit dem Umweltzeichen Tourismus ausgezeichnet. Bereits beim Bau des 2015 eröffneten Hauses achtete man darauf, den ökologischen Fußabdruck des Gebäudes klein zu halten, betont Komarek-Hehle. „Es wurde nach Öko-Standards geplant und erhielt den Green Building Award.“ So kamen möglichst naturnahe Materialien wie Holz, Metall und Stein zum Einsatz, Plastik wurde reduziert, wo immer möglich. Auch Heizung, Kühlung, Verglasung und Beleuchtung sind schon so konzipiert, dass ein möglichst energiesparender Betrieb des Hotels möglich ist. Die Lebensmittel - darunter viele Bio-Produkte - kommen möglichst von regionalen Zulieferern. Auch auf richtige Abfalltrennung, sparsamen Wasserverbrauch und umweltschonende Reinigungsmittel wird geachtet. „Zimmerreinigung und Handtuchwechsel erfolgen nicht automatisch täglich, sondern auf Wunsch des Gastes. Und es gibt Goodies für alle, die öffentlich anreisen“, sagt Komarek-Hehle. Die Schani Hotels sind Teil der Forschungsreihe „FutureHotels“ des Fraunhofer Instituts und daher in Sachen Nachhaltigkeit immer auf dem neuesten Stand.

Auch soziale Nachhaltigkeit ist den Komareks wichtig. Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden immer wieder Schulungen statt, die auch den Teamgedanken stärken. Events wie Kleider-

ÜBER OEKOBUSINESS

Im Jahr 1998 wurde OekoBusiness Wien als Umwelt-Service-Paket der Stadt Wien ins Leben gerufen. Das Angebot umfasst maßgeschneiderte Beratungsleistungen für Wiener Betriebe. Durchgeführt werden diese durch externe Umweltberater, wofür ein breites Netzwerk zur Verfügung steht. Zudem gibt es über 15 Programm-

angebote, die bereits auf Branchen und Betriebsgrößen zugeschnitten sind. Denn Ziel ist es, Wiener Betriebe bei der Umsetzung umweltbezogener Maßnahmen zu unterstützen und ihnen daraus außerdem einen wirtschaftlichen Mehrwert zu ermöglichen. Hilfe gibt es daher auch bei den damit einhergehenden PR-Aktivitäten.

tauschbörsen oder Kulturveranstaltungen sollen zudem auch die Nachbarschaft ins Haus holen. „Unser Fokus liegt nicht nur auf dem Gast, sondern auch auf der Schani-Community“, betont

die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen zu fördern und Betriebe bei der Umsetzung von Umweltmaßnahmen zu unterstützen.

In der im April gestarteten neuen Förderperiode von OekoBusiness sind daher zusätzliche Schwerpunkte im Bereich Kreislaufwirtschaft und Biodiversität geplant. „Wir haben uns zum Ziel gesetzt, eine Stadt ohne Verschwendung zu werden, in der nur jene Ressourcen verbraucht werden, die

„Wiens Ziel ist, eine Stadt ohne Verschwendung zu werden.“

Jürgen Czernohorsky, Klimastadtrat der Stadt Wien

die Hotelmanagerin. Die Gäste, so sagt sie, schätzen die konsequent nachhaltige Ausrichtung zu sehends. „Wir ziehen Menschen an, denen das wichtig ist - und es werden immer mehr.“

Weiterentwicklung des Programms

Das OekoBusiness-Programm wird - um am Ball zu bleiben - laufend weiterentwickelt. Ziel ist,

uns auch zur Verfügung stehen. Reparieren, Wiederverwenden und Recycling sollen in Wien ebenso zur neuen Normalität werden wie eine erneuerbare Energieversorgung“, sagt dazu Klimastadtrat Jürgen Czernohorsky: „Es geht uns darum, ein gutes Leben für alle in unserer Stadt sicher zu stellen. Dabei spielen Unternehmen eine zentrale Rolle.“

BEISPIELE AUS DEM OEKOBUSINESS-BERATUNGSANGEBOT

OEKOWIN & ÖKOBONUS

Diese beiden Beratungsangebote fokussieren auf eine Betriebskostenreduktion durch u.a. Abfallvermeidung, einen effizienten Ressourcen- und Rohstoffeinsatz, sowie eine Optimierung von Produktionsabläufen. Welche Maßnahmen für das jeweilige Unternehmen geeignet sind und wie eine Umsetzung erfolgen kann, wird von externen Beraterinnen und Beratern gemeinsam mit den teilnehmenden Betrieben erarbeitet. Zielgruppe sind KMU mit höherem Energie- bzw. Ressourcenverbrauch und Großunternehmen mit Sitz in Wien.

UMWELTZEICHEN TOURISMUS

Das Umweltzeichen Tourismus ist ein österreichweites Gütezeichen speziell für Gastgewerbe- und Tourismusbetriebe. Im Fokus stehen u. a. ein sparsamer Einsatz von Reinigungsmitteln, umweltfreundlicher Einkauf, Abfallvermeidung und -trennung sowie Heizkosten-Einsparung.

KMU NACHHALTIGKEITSKOMPASS

Hier werden Unternehmen und Organisationen unterstützt, sich mit der eigenen Nachhaltigkeit im Sinne der europäischen CSRD-Richtlinie ausein-

anderzusetzen. Im Fokus stehen dabei die umweltrelevanten Auswirkungen genauso wie die gesellschaftlichen Impacts eines Unternehmens. Erstellt werden u.a. CO₂-Bilanzen wie auch eine sogenannte doppelte Wesentlichkeitsanalyse, die sich mit sämtlichen Chancen, Risiken und Auswirkungen von Nachhaltigkeitsmaßnahmen nicht nur auf die Umwelt, sondern auch auf das Unternehmen selbst beschäftigt. Unterstützung gibt es zudem in der Außenkommunikation der erreichten und geplanten Nachhaltigkeitsziele.

WWW.OEKOBUSINESS.WIEN.AT





Tipps für betriebliche Nachhaltigkeit

Für alle Fragen zu Ökologie und Wirtschaft gibt es in der WK Wien eine eigene Anlaufstelle.

Das Nachhaltigkeitservice der WK Wien wurde vor einigen Jahren ins Leben gerufen und berät Wiener Betriebe über sämtliche Aspekte des Themas Nachhaltigkeit. Neben persönlicher Beratung gibt es auch die Möglichkeit, telefonisch oder per E-Mail mit den Kolleginnen und Kollegen in Kontakt zu treten.

Die Expertise des Service-Teams umfasst rechtliche Belange genauso wie Umwelt- und Energiefragen, Förderungen oder allgemeine Informationen. Darüber hinaus gibt es zu zentralen Themenbereichen Ratgeber und einfach zu bedienende Online-Tools, die viele Fragen bereits individuell beantworten.

Nachhaltigkeits-Check

Um herauszufinden, wo das eigene Unternehmen in puncto Nachhaltigkeit aktuell steht, hilft ein Online-Ratgeber weiter. Er gibt einen ersten Überblick, welche Nachhaltigkeits-Maßnahmen möglich sind und Auskunft, wo noch Verbesserungen und Einsparungen hinsichtlich Kreislaufwirtschaft im Unternehmen zu finden sind.

► ratgeber.wko.at/nachhaltigkeit

Öko-Verpflichtungen

In den letzten Jahren haben sich die rechtlichen Rahmenbedingungen durch das Hinzukommen neuer Vorschriften für Unternehmen rasch verändert. Da fällt es mitunter schwer, den Überblick zu bewahren. Um herauszufinden, welche Regelungen auf das eigene Unternehmen aktuell zutreffen oder nicht bzw. welche in Zukunft

schlagend werden, wurde der Unternehmens-Selbstcheck für Nachhaltigkeitsvorschriften der WK Wien entwickelt.

► wko.at/wien/selbstcheck

Betriebliches Mobilitätsmanagement

Sowohl in ökologischer als auch in ökonomischer Hinsicht ist es sinnvoll, sich mit der Mobilität all jener, die das Unternehmen regelmäßig frequentieren, zu beschäftigen. Dazu zählen u.a. der tägliche Arbeitsweg der Mitarbeitenden, die An- und Abreise von Kundinnen und Kunden oder der Warenverkehr. Welche Maßnahmen sinnvoll sein können, um auf das Mobilitätsverhalten dieser Stakeholder Einfluss zu nehmen, welche wirtschaftlichen Einsparungen sich daraus ergeben und weiterführende Links zum Thema findet man online.

► wko.at/wien/bmm

Energieeffizienz

Die Möglichkeit, Energiesparpotenziale mit wenigen Klicks aufzuspüren, bietet der Energieeffizienz-Ratgeber. Individuelle kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen können mit dessen Hilfe ermittelt werden. Zudem gibt es Infos zu Beratungsangeboten wie auch Förderungen. (red)

► ratgeber.wko.at/energieeffizienz

INFOS

WK Wien - Service Center

01 / 514 50 - 1010

wko.at/wien/nachhaltigkeitsservice

Info-Woche zu Nachhaltigkeit

Bereits zum zweiten Mal in Folge findet Anfang September 2025 die Nachhaltigkeitswoche der WK Wien statt. An diesen fünf Tagen finden verschiedenste Veranstaltungen zu unterschiedlichen Aspekten dieses Themenkomplexes statt. Dazu zählen u.a. Vorträge, Exkursionen, Webseminare oder Workshops. Ziel ist, Wiens Betriebe mit aktuellen Informationen zu den relevanten Kernaspekten zu versorgen, Fördermöglichkeiten aufzuzeigen und Unternehmen verschiedener Branchen als Best Practices vorzustellen. Zugleich dient diese Veranstaltungsreihe auch als Plattform für Unternehmen, um sich auszutauschen. Zielgruppe sind Wiener Unternehmer und Mitarbeiter, die sich zentral mit den Nachhaltigkeitsagenden ihres Unternehmens beschäftigen. Erste Programminfos gibt es bereits online, Details werden nach Einlangen laufend ergänzt.

SAFE THE DATE

Nachhaltigkeitswoche der WK Wien

1. bis 5. September 2025

wko.at/wien/nachhaltigkeitswoche

Wirtschaftliche Effekte

Analysen zu aktuellen und geplanten kommunalen wie auch privatwirtschaftlichen Projekten betreffend Nachhaltigkeit in Wien gibt der Vienna-Green-Economy-Report der WK Wien. Die dritte Auflage erschien im Herbst 2024 und beschäftigt sich mit dem Gebäudesektor. Hier standen konkrete ökologische und volkswirtschaftlichen Effekte im Vordergrund. Ergänzend dazu gibt es mit den Green Economy Insights der WK Wien kleinere Fachbroschüren zu Themen rund um Kreislaufwirtschaft. Diese widmen sich Trends, Standards und Best Practices aus Wien selbst sowie auch anhand von internationalen Beispielen.



zu Themen rund um Kreislaufwirtschaft. Diese widmen sich Trends, Standards und Best Practices aus Wien selbst sowie auch anhand von internationalen Beispielen.

► wko.at/wien/greeneconomy

Neu in Wien

Wiener Unternehmen, Standorte, Online-Shops



2., LEOPOLDSTADT

Führung, die man spürt



Marlies Vitzthum: „Ich begleite Unternehmen und Führungskräfte in herausfordernden Zeiten.“

Wie führt man souverän in unsicheren Zeiten? Wie bleibt man trotz hoher Verantwortung gelassen und handlungsfähig? Marlies Vitzthum begleitet Unternehmer und Führungskräfte dabei, genau das zu meistern. Mit Somanima | Institute for Growth verbindet sie Leadership-Entwicklung mit einem besonderen Ansatz: Embodied Leadership. „Führung ist mehr als Strategie. Sie zeigt sich in Haltung, Ausstrahlung und der Fähigkeit, Stabilität zu vermitteln. Es geht nicht nur darum, Klarheit und Sicherheit auszustrahlen, sondern sie im eigenen Körper zu verankern und spürbar zu machen“, betont Vitzthum, die langjährige Erfahrung in internationalen Unternehmen mitbringt. „Ich weiß, was es bedeutet, in dynamischen und fordernden Umfeldern zu führen.“ Wer auch in turbulenten Zeiten präsent, souverän und resi-

lient bleiben will, kann zwischen verschiedenen Formaten wählen: Workshops, Seminare, Einzelcoachings oder TRE (Tension & Trauma Releasing Exercises) - eine körperbasierte Methode zum Stressabbau.

„Ergänzend zu Unternehmensberatung bietet ich psychosoziale Beratung an, um Führungskräfte und Entscheidungsträgerinnen und -träger gezielt in herausfordernden Situationen zu unterstützen. Kluge Entscheidungen brauchen nicht nur den Kopf, sondern auch ein feines Gespür für sich selbst und andere“, sagt Vitzthum.

SOMANIMA | INSTITUTE FOR GROWTH
Am Tabor 11/21
0676 / 52 53 293
info@be-somanima.com
www.be-somanima.com

NEU IM WEB

Mystische Wacholderspirituosen

Nach vielen Abenden mit Gin und Tonic wuchs unser Anspruch an die Wacholder-spirituose. Schnell war klar: Ein eigener Gin musste her“, erzählt Munakra-CEO René Grüner. „Die Inspiration für ‚Munakra‘ begann mit einer außergewöhnlichen Begegnung. Unsere ersten Brennversuche fanden im Holzschuppen meiner Eltern statt. Dort sichteteten wir eine blaue Schlange“, fügt Mitgründerin Sarah Herzog hinzu. Munakra sei das Anagramm des lateinischen Wortes „Geheimnis“. Das verkörpere Munakra: „Das Unbekannte, das Mystische und die Faszination für seltene Schönheiten der Natur“, so René weiter. „Wir wollen mystische Spirituosen schaffen, die genau wie die blaue Schlange eine Seltenheit

sind“, sagt Sarah, die in einer Winzerfamilie mit eigener Destillerie aufgewachsen ist. Das Ziel sei, keine gewöhnlichen Gins und Rums zu schaffen, „sondern Spirituosen, die mit ungewöhnlichen Botanicals überraschen“. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf 100prozentiger Natürlichkeit. „Außergewöhnliche Botanicals, reines Quellwasser und ein Hauch Magie verleihen unseren Spirituosen ihren unverkennbaren Charakter und einzigartigen Geschmack.“

MUNAKRA DISTILLERY GMBH
0660 / 79 10 614
office@munakra.com
www.munakra.com



Sarah Herzog und René Grüner verwenden mehr als 16 erlesene Botanicals, „die in perfekter Harmonie zueinander stehen“.

3., LANDSTRASSE

Für eine nachhaltige Zukunft

Wärmepumpen sollen fossile Heizsysteme ablösen und einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Darum gründeten Alexander Valtingoer, Michael Kowatschew und Valentin Perkonigg Anfang 2024 Heizma, um den Umstieg auf nachhaltiges Heizen für Haushalte in Österreich so einfach, effizient und kostengünstig wie möglich zu gestalten. Heizen in Privathaushalten macht rund zehn Prozent der CO₂-Emissionen aus.

„Wir haben Heizma mit dem Versprechen gegründet, den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen für jeden Haushalt realisierbar zu machen“, erklärt Geschäftsführer Michael Kowatschew. „Dies ist eine große Herausforderung unserer Zeit, aber bietet eine enorme Chance für eine nachhaltige Zukunft.“

Mitgründer Alexander Valtingoer ergänzt: „Wenn wir in Europa wirklich CO₂-neutral werden wollen, dann müssen wir an den Heizungen ansetzen - hier schlummert riesiges Potenzial.“

Heizma konnte im ersten Geschäftsjahr bereits mehr als 500 Haushalte von einer neuen Wärmepumpe überzeugen. „Die Resonanz unserer Kunden hat uns gezeigt, dass wir mit Heizma eine Lücke im Markt geschlossen haben“, meint Valentin Perkonigg. Das Unternehmen bietet zukünftig neben Wärmepumpen und Photovoltaik-Anlagen auch eine KI-gestützte Energiemanagement-Software an, um Haushalte noch nachhaltiger zu machen.

„Unser Ziel ist es, führender Anbieter für die Elektrifizierung von Einfamilienhäusern in Österreich zu werden. Mit dieser Vision gestalten wir die Energiewende aktiv mit“, so Kowatschew.

Im Jahr 2024 erhielt Heizma die Auszeichnung „Innovation of the Year“ in der Kategorie Start-ups. Dieser Award wurde von „der brutkasten“, dem österreichischen Medium für Start-ups, vergeben. Heizma erzielte bereits im ersten Geschäftsjahr Aufträge in der Höhe von über zehn Millionen Euro.



Alexander Valtingoer, Michael Kowatschew und Valentin Perkonigg (v.l.) gründeten 2024 Heizma, um umweltfreundliches Heizen mittels Wärmepumpe in Österreich voranzutreiben.

HEIZMA GROUP FLEXCO

Marxergasse 24

0676 / 47 319 12

ost@heizma.at

www.heizma.at

WENN SIE IHRE IDEEN VERWIRKLICHEN MÖCHTEN



Der schnellste
Weg zu unseren
Services.

WKO
SERVICE
PAKET

Die Innovationsbörse bringt Erfinder, Start-Ups und innovative Unternehmen mit Entwicklern, Herstellern und Produzenten zusammen.

www.innovationsboerse.wien

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

Industriekonjunktur: „Müssen jetzt handeln“

Die Industrieproduktion ist 2024 um 6,2 Prozent gesunken. Seit 2023 gab es in 23 von 24 Monaten einen Produktionsrückgang. Siegfried Menz, Obmann der Bundessparte, fordert ein Maßnahmenpaket.

Die Lage der österreichischen Industrie ist dramatisch, wir befinden uns mitten im Prozess der Deindustrialisierung“, unterstrich Siegfried Menz, Obmann der Bundessparte Industrie in der WKÖ, bei einer Pressekonferenz zur aktuellen Branchenerhebung. „Österreichs Industrieproduktion ist im vergangenen Jahr um weitere 6,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesunken. Von den letzten 24 Monaten waren 23 Monate rückläufig, mit dem Juli 2024 gab es nur einen Monat mit einem Plus.“

Das braucht Österreichs Industrie

Menz fordert daher eine Reihe von Maßnahmen, die jetzt umgesetzt werden müssen, um den Konjunkturmotor anzuwerfen:

1. Verlängerung der Strompreiskompensation bis 2030,
2. Überarbeitung des CBAM (Carbon Border Adjustment Mechanism, Europäisches CO₂-Grenzausgleichssystem),
3. Diversifizierung beim Import von Energieträgern,



4. Keine Kostenüberwälzung beim Erneuerbare-Gase-Gesetz (EGG) auf die Gaskunden,
5. Vorantreiben von Verfahrensbeschleunigung und Bürokratieabbau,
6. Digitalisierung der Verfahrensabwicklung,
7. Senkung der Lohnnebenkosten,
8. Rasches Ermöglichen von Kurzarbeit.

Negativ oder auf niedrigem Niveau

Eine weitere Kennzahl betrifft die Auftragseingänge der Industriebetriebe. Diese bezeichnet Bundessparten-Geschäftsführer Andreas Mörk als „desolat“: 2024 wurden mit Aufträgen im Wert von 128 Milliarden Euro noch weniger neue Fertigungsaufträge verzeichnet als im Jahr davor bzw. 2022. Der Rückgang beträgt seither damit mehr als zehn Milliarden Euro. Besonders betroffen: Die Branchen Fahrzeugindustrie, Bergwerke/Stahl sowie die Elektro- und Elektronikindustrie.

Das hat auch einen Rückgang der Beschäftigten in der österreichischen Industrie zur Folge: Bei den Leasing- oder Leiharbeitskräften beträgt der Rückgang 15,6 Prozent, bei den direkt bei den Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern 1,9 Prozent. Weniger Arbeitsplätze gab es 2024 in der Elektro- und Elektronikindustrie, der Holzindustrie, der metalltechnischen Industrie, der Fahrzeugindustrie sowie der Textil-, Bekleidungs-, Schuh- und Lederindustrie.

Ausblick düster

Auch die Aussichten sind laut den Umfrageergebnissen im ersten Quartal 2025 zufolge düster

und besorgniserregend: In allen 16 Fachverbänden der WKÖ-Bundessparte Industrie drohen weitere Produktionseinbußen und Beschäftigungsabbau. Laut einer OGM-Umfrage besorgt die Krise der Industrie auch die Menschen in Österreich: 84 Prozent der Befragten fürchten Deindustrialisierung und Jobverlust. 91 Prozent sehen durch die Abwanderung von Industriebetrieben auch andere Sektoren gefährdet. Als Ursachen werden hohe Energiekosten (79 Prozent), überbordende Bürokratie (72 Prozent) und steigende Lohnkosten (59 Prozent) genannt.

US-Zölle treffen Branchen in ohnehin kritischer Lage besonders hart

Die neuen zusätzlichen US-Zölle treffen Wirtschaftsbereiche in einer ohnehin kritischen Situation wie die verarbeitende Industrie besonders hart und stellen gerade für ein exportorientiertes Land wie Österreich eine äußerst negative Entwicklung dar, zumal die USA ein wichtiger Wachstumsmarkt für die heimische Exportwirtschaft sind. Exportintensive Industrien sind nicht nur direkt, sondern auch indirekt durch US-Zölle gegenüber anderen Handelspartnern wie Mexiko, Kanada, China oder Japan betroffen. „Wir sollten daher darüber nachdenken, gemeinsam aufzutreten, um bei den Verhandlungen, die so schnell wie möglich stattfinden sollten, eine bessere Position zu haben“, so Menz.

(wkö)



Info-Point Zölle:
QR-Code scannen

MARIE MEHR.WERT

Warum die Rekordlohnquote kein Grund zur Freude ist

Es ist Zeit für mehr Augenmaß bei Lohn-Abschlüssen, fordert Rolf Gleißner, Leiter der WKÖ-Abteilung für Sozialpolitik und Gesundheit.



Zum Kommentar:
QR-Code scannen

MINT-Pionierinnen: Wegbereiterinnen für die nächsten Generationen

Technik und Naturwissenschaften sind längst keine reine Männersache mehr. Das beweisen die zahlreichen Wiener Unternehmerinnen, die in MINT-Branchen erfolgreich sind.

Frauen spielen eine wesentliche Rolle in der Wiener Unternehmenslandschaft. 43 Prozent aller Einzelunternehmen wurden im Vorjahr von Frauen gegründet. Darunter sind auch viele, die sich im Handwerk, in technischen oder naturwissenschaftlichen Branchen behaupten. Sie sind nicht nur Pionierinnen in sogenannten Männerdomänen, sondern auch exzellente Role Models und Vorbilder für die nachfolgenden Generationen an jungen Frauen. Ihr Beispiel zeigt, dass Erfolg nicht vom Geschlecht abhängt, sondern vielmehr von Einsatz, Leistung und Know-how - egal in welcher Branche.

Erfolgreiche MINT-Role Models

Zu den erfolgreichen Frauen, die im MINT-Sektor ein stabiles Standbein aufgebaut haben, zählt Karin Ungar. Sie studierte Geo-Informatik und arbeitete an leitender Stelle in mehreren Ministerien. Heute ist sie Supervisorin und Coach für MINT-Berufe. Oder Barbara Sladek. Die Molekularbiologin und Biochemikerin hat 2018 das MedTech-Unternehmen Biome Diagnostic mitgegründet. Es zählt heute zu den weltweit führenden Betrieben in der Analyse von Darmbakterien. Als Pionierin darf auch Margot Klug gelten. Sie handelt seit 28 Jahren mit technischen Pro-

dukten und bietet individuelle Lösungen für technische Spezialbereiche an. Mit Mut, Selbstvertrauen und der Bereitschaft zu lebenslangem Lernen, seinen eigenen beruflichen Weg zu gehen und sich dabei von Zweifeln nicht bremsen zu lassen - das ist die Botschaft dieser Pionierinnen an junge Frauen.

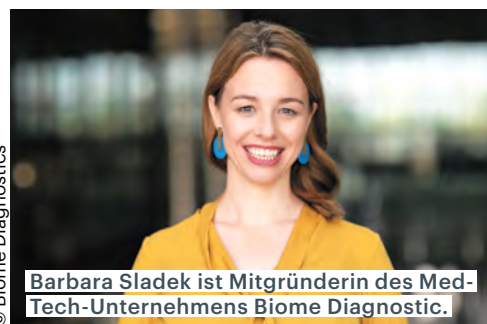
Ein Credo, das sich auch Frau in der Wirtschaft Wien (FiW), das Netzwerk selbstständig tätiger Frauen in der WK Wien, auf die Fahnen heftet. „Unser Ziel ist es, jede Frau zu ermutigen, ihre unternehmerischen Träume zu verwirklichen. Wir glauben fest daran, dass Wiens Zukunft maßgeblich von der Kreativität, dem Mut und der Innovationskraft seiner Unternehmerinnen geprägt sein wird“, sagt FiW-Vorsitzende Margarete Kriz-Zwittkovits.

Mädchen früh an MINT heranführen

Die WK Wien unterstützt Initiativen, die Mädchen an gender-untypische Berufswege heranführen, etwa die Talentetage im Technischen Museum, Lehrlingsinitiativen in Handwerk und Technik, die sich auch an junge Frauen wenden, sowie den Töchtertag, bei dem Mädchen in handwerklich-technischen Betrieben schnuppern können - heuer am 24. April. (esp/red)



Karin Ungar ist Geo-Informatikerin und Coach für MINT-Berufe.



Barbara Sladek ist Mitgründerin des Med-Tech-Unternehmens Biome Diagnostic.



Margarete Kriz-Zwittkovits ist Vorsitzende von Frau in der Wirtschaft Wien.

MEHR WIENER PIONIERINNEN
[instagram.com/fiw_wien](https://www.instagram.com/fiw_wien)

Ausbildung zum Fahrradmechatroniker am WIFI Wien



WIFI Wien-Kursleiter
 Martin Klima-Sonvilla

Die Fahrradbranche boomt - auch aufgrund der zunehmenden Vielfalt an Rad-Typen mit und ohne E-Antrieb. Damit steigt der Bedarf an Profis, die die komplexe Mechanik und Elektronik der Räder servicieren können. Das WIFI Wien bietet eine Ausbildung an, die optimal darauf vorbereitet. Diese findet im Mechatroniker Ausbildungszentrum (MAZ) in Wien 6 statt.

Der nächste Termin für Einsteiger (124 Lehreinheiten) startet Anfang Oktober, Anfang Mai beginnt ein Kurs für Fortgeschrittene (42 Lehreinheiten), die die Basisausbildung bereits absolviert haben und ihre Kenntnisse weiterentwickeln wollen. Detaillierte Infos zu Inhal-

ten, Terminen und Anmeldeformalitäten gibt es auf der Website des WIFI Wien (siehe unten).

Fahrradhandel erlebt einen Boom

In Wien werden aktuell 140 Fahrrad-Fachgeschäfte betrieben - um ein Viertel mehr als vor zehn Jahren. „In Wien spielt das Fahrrad nicht nur eine wichtige Rolle im Stadtverkehr, sondern auch als Wirtschaftsfaktor“, so Günther Rossmanith, Obmann des Einzelhandels mit Mode- und Freizeitartikeln der WK Wien. Bereits jedes zweite verkaufte Fahrrad ist ein E-Bike. Damit werden schon ganze 75 Prozent des Umsatzes erzielt. (red/chm)

► www.wifiwien.at 🔍 Fahrradmechatronik

Ideen aus Wien

In der Sprechstunde der WIENER WIRTSCHAFT stellen Betriebe ihre Geschäftsideen vor



Veranstaltungsmanagement

„Wir wollen Events barrierearm und so allen Menschen zugänglich machen.“

Martina Gollner und Christina Riedler (v.l.), FullAccess Event Service

„Wir wissen, wie sehr sich Menschen auf Veranstaltungen wie z.B. Konzerte freuen. Das ist oft ein lang ersehntes Highlight“, sagt Martina Gollner, die gemeinsam mit Christina Riedler 2016 die Beratungs- und Kommunikationsagentur FullAccess gegründet hat. Die Motivation lag für die beiden ganz klar auf der Hand: „Ältere Menschen oder Menschen mit Behinderungen sind beim Veranstaltungsbesuch mit Problemen konfrontiert, die die Organisatoren nicht auf dem Radar haben. Und hier kommen wir ins Spiel“, so Gollner, die seit ihrer Geburt sehbehindert

ist. „Menschen mit Behinderungen den Zugang zu Events erleichtern“, beschreibt Riedler den Fokus von FullAccess. Ihr liegt das Thema schon seit ihrer Teenagerzeit am Herzen, als sie anfang, Menschen mit Behinderungen ehrenamtlich zu begleiten: „Bewusstsein zu schaffen ist uns beiden eine Herzensangelegenheit.“ Gollner und Riedler sind schon seit ihrer Schulzeit miteinander befreundet - und was sie immer verbunden hat, ist ihre Liebe zu Musik. Gollner hatte jedoch lange keine Lust, erneut ein Konzert zu besuchen. „Nach der anfänglichen Freude kam dann schnell die Ernüchterung“, erzählt sie. Glücklicherweise hat sie dann doch gemeinsam mit Riedler ein Konzert in England besucht: „Dort

haben wir hautnah miterlebt, wie man es mit Hilfe von Unterstützungsangeboten besser machen kann. Und da dachten wir, das muss doch auch in Österreich funktionieren“, erzählt sie. Was FullAccess den Veranstalterinnen und Veranstaltern bietet: „Wir bieten maßgeschneiderte Lösungen zur Verbesserung der Zugänglichkeit ihrer Events, um die wichtige Kundengruppe der Menschen mit Behinderungen zu erreichen. Immerhin etwa ein Fünftel der Bevölkerung hierzulande“, so Gollner. „Wir schulen auch Mitarbeitende, damit sie fit für einen offenen, kompetenten Umgang mit dieser wichtigen Zielgruppe werden“, fügt Riedler hinzu. (pe)

► www.fullaccess.at

Sicherheitsgewerbe

„Aufdecken von Wirtschaftskriminalität gehört zu meinen Schwerpunkten.“

Alexander Datzer, Berufsdetektei ERA



Nervenaufreibende und zeitintensive Beschattungen mit der Kamera, z.B. in Scheidungsprozessen, Verfolgungsjagden zu Fuß oder mit dem Auto - was filmreif klingt, ist der Alltag von Alexander Datzer. „Zu mir kommen Privatpersonen, Anwälte und Unternehmen“, erzählt der Favoritner Berufsdetektiv und Profiler, der seit Jahresanfang auch die Presseagenden des Österreichischen Detektiv-Verbands (ÖDV) übernimmt - ehrenamtlich. Der ÖDV ist die älteste und größte Standesgemeinschaft der Berufsdetektive in Österreich. Besonders am detektivischen Herzen liegen Datzer Unternehmen. „Ich

decke Immobiliendelikte auf und kläre Fälle der Cyberkriminalität und Betriebsspionage“, erzählt Datzer. Während Unternehmen präventive Maßnahmen noch planen, agieren Kriminelle bereits und nützen Lücken der Betrugsabwehr, warnt Datzer: „Der Umgang mit Straftaten innerhalb von Unternehmen ist zudem oftmals nachlässig, es fehlt an Sensibilität.“

Datzer setzt auf Netzwerke. „Wir arbeiten bereits mit etablierten Wirtschaftsanwälten, Cybercrime-Experten und Partnerunternehmen zusammen und setzen neben der Aufdeckung und Klärung strafbarer Handlungen auch stark

auf Sensibilisierung und Prävention.“ Übrigens: Berufsdetektive sind neben dem Militär und der Polizei die einzige Berufsgruppe, die bewaffneten Personenschutz durchführen darf. Datzer hat einen Waffenpass und eine dementsprechende Ausbildung. (pe)

► www.era.wien

Handel mit Schuhen und Accessoires

„Mein Motto ist: Ich finde für jeden Menschen den richtigen Schuh.“

Sven Lachner, „Sven-Sneaker“

Den Schritt in die Selbstständigkeit wagte er zum frühestmöglichen Zeitpunkt: Er gründete sein Unternehmen genau an seinem 18. Geburtstag.

Lachner verkauft Sneaker und modisches Schuhwerk - vor allem Stücke, die es nur in limitierter Zahl gibt. Dank seines breiten Angebots an besonderen Modellen, guter Beratung und fairer Preise sieht er sich im Wettbewerb gut aufgestellt. „Ich kann meinen Kunden auf Anfrage alles zu besonders fairen Preisen besorgen“, ist Lachner stolz. Seine Bezugsquellen setzen sich zusammen aus einem breiten Netzwerk an Sneaker-Liebhabern, -Sammlern und -Verkäufern, das er sich hart erarbeitet hat. „Mein Motto

ist: Ich möchte für jeden Menschen den richtigen Schuh finden, unabhängig von Größe, Farbe oder Form“, so sein Credo. Die Bandbreite seiner Kunden reiche „vom ehemaligen Klassenkameraden über den Profi-Boxer aus der Slowakei bis zum Koch aus Vietnam“.

Derzeit gibt es Sven-Sneaker nur online, doch Lachners Traum ist es, innerhalb der nächsten drei Jahre in den stationären Handel zu gehen und einen Sneaker Store in seiner Heimatstadt Wien zu eröffnen. „Weitere Ziele sind natürlich, Reichweite und Umsatz weiter zu erhöhen“, sagt der motivierte Jungunternehmer. (esp)

► www.sven-sneaker.at



Selbstständiger Unternehmer zu sein, hat Sven Lachner schon immer gereizt. Schon als Kind, so erzählt der heute 19-Jährige, sei er fasziniert gewesen von Finanzen. „Seit ich 13 war, habe ich mich aktiv mit Wirtschaft beschäftigt. Als ich dann älter wurde, habe ich mein Interesse für Mode und Wirtschaft vereint und mich selbstständig gemacht“, sagt der junge Unternehmer.

Erzeugung von Spielwaren

„Bei Fritzi stehen Nachhaltigkeit, Design und langfristige Nutzbarkeit im Fokus.“

Marianne Schludermann-Hagmair, futuritzi e.U.

Sandspielzeug ist ein Muss bei Kleinkindern. Diese Erfahrung machte auch Marianne Schludermann-Hagmair beim eigenen Nachwuchs. Bald stellte sie aber fest: Herkömmliche Sandspielsets bestehen aus zu vielen Teilen, die niemand braucht, sind meist aus billigem Plastik, wenig robust und im Design wenig ambitioniert. Alles Umstände, die die junge Mutter störten. Weil ihr Alternativangebote an nachhaltigem Sandspielzeug, das auch nach der Kleinkindphase Verwendung findet, fehlten, beschloss sie, selbst genau das zu produzieren. Diese Idee zu realisieren, dauerte dann mehrere Jahre. „Ich habe das

Glück gehabt,

in dieser Zeit immer wieder die richtigen Menschen zu treffen, die mir weiterhelfen konnten“, erzählt Schludermann-Hagmair.

Seit einem Jahr ist Fritzi, ihr nachhaltiges Sandspielzeug, nun auf dem Markt. Hergestellt in Niederösterreich aus einem Gemisch aus recyceltem Kunststoff und Holzfasern, entwickelt von der Universität für Bodenkultur. „Es ist sowohl sandkastentauglich als auch nachhaltig“, betont die Unternehmerin. Das Design passt nicht nur in den Sandkasten. Fritzi ist optisch so ansprechend gestaltet, dass die Teile multifunk-

tional verwend-
bar sind und



Das Fritzi-Set aus Kübel, Schaufel und Schüssel ist multifunktional und macht sich auch gut als Osternest (r.).



auch als Blumentopf, als Kaffeeschale, Stiftebecher, Besteckhalter und sogar als Osternest erhalten können. „Ein Produkt ist nämlich erst dann wirklich nachhaltig, wenn es lange verwendbar ist“, sagt die Produkterfinderin.

Kübel, Schaufel und Schüssel, die auch als Deckel zum Kübel verwendet werden kann, gibt es in drei Farben sowie in natur, ohne Farbstoffe. Erhältlich sind sie im Online-Shop der Unternehmerin, in ausgewählten Läden und auf Messen, an denen sie immer wieder teilnimmt. Eine Sortimentserweiterung hat Schludermann-Hagmair, die als „One-Woman-Show“ gerne jeden Unternehmensschritt aktiv mitgestalten will, vorerst nicht geplant. „Es geht mir auch um Reduktion und um einen achtsamen Umgang mit den Dingen. Weniger ist mehr. Ich will, dass viele Menschen diese Idee, die mit Fritzi transportiert wird, annehmen“, sagt sie. (esp)

► www.fritzi.at

Im Bezirk *aktuell*

Neues aus den Wiener Grätzeln

NOCH MEHR
BEZIRKS-NEWS
gibt's auf:
wkoimbezirk.wien

13., HIETZING

Aus Alt macht Neu



© wkw/Taschler

Zahlreich Besucherinnen und Besucher ließen sich die Eröffnungsfeier nicht entgehen. Tourismusobmann Markus Griebler (kleines Bild) betonte bei seinen Eröffnungsworten: „Wir wünschen den Unternehmen erfolgreiches Wirtschaften und den Konsumenten und Konsumentinnen wunderschönes Shoppen, entspannte Stunden in den Schanigärten und gastronomischen Genuss in unseren tollen Betrieben.“

© Vinzenz Wagner

Die historische Altgasse in Hietzing wurde zu einer grünen Begegnungszone umgestaltet. Nun fand vor kurzem die offizielle Eröffnung statt. Sitzbänke, ein Brunnen und 19 Bäume sollen für einen angenehmen Aufenthalt sorgen und werten die Altgasse sowohl für Anrainer und Anrainerinnen als auch für die Geschäftsleute im Grätzl auf. Diese haben sich unter dem neuen Vereinsnamen „Einkaufsgrätzl Althietzing“ vereint und bei der Eröffnung gezeigt, was die Besucherinnen und Besucher der Altgasse beim künftigen Flanieren entdecken können. Zu den Highlights der neuen

Altgasse gehört u.a. die Granitsteinpflasterung. Sie heizt sich im Sommer weniger auf und nimmt Regenwasser auf. Darüber hinaus ist das Straßenpflaster barrierefrei. „Es war ein jahrelanger Prozess, in dem auch die Bewohner und Gewerbetreibenden eingebunden waren“, freute sich Bezirksvorsteher Nikolaus Ebert. Die Arbeit habe sich gelohnt.

Dieser Meinung ist auch Markus Griebler, Spartenobmann Tourismus und Freizeitwirtschaft der WK Wien. „Die Altgasse ist nun fit für die nächsten Jahrzehnte, die Unternehmerinnen

und Unternehmer freuen sich auf eine höhere Frequenz und steigende Umsätze.“

Um zu so einem Ergebnis zu kommen, mussten die Betriebe zuerst durch die Baustellenzeit. „Eine Baustelle ist für die betroffenen Unternehmen eine große Herausforderung, denn Staub, Baufahrzeuge, Lärm etc. fördern das Einkaufserlebnis nicht wirklich. Die WK Wien hat mit zahlreichen Maßnahmen wie z.B. Infoveranstaltungen und Förderungen versucht, die Unternehmen in dieser schwierigen Zeit zu unterstützen“, so Griebler.

(red/pe)

11., SIMMERING

Neuer Park im Gasometervorfeld

Im Zentrum des neuen Stadtentwicklungsgebiets „Bricolage City“ soll eine 51.000 Quadratmeter große Parkfläche entstehen. Die Bauarbeiten der Wiener Stadtgärten starten laut Stadt Wien planmäßig im kommenden Jahr. Künftige Parkbesucherinnen und -besucher erwarten Spiel- und Erholungsangebote sowie Sitzmöglichkeiten. So genannte „Cooling-Elemente“ und schattenspendende Bäume sollen für Abkühlung in den Sommermonaten sorgen. Die erste Ausbaustufe wird laut Plan bis 2028 fertiggestellt sein. In den darauffolgenden Jahren soll der Park schrittweise erweitert werden.



Visualisierung des Parks Richtung Gasometer.

© BOGL APS/NUWELA

12., MEIDLING

Ostermarkt in Meidling

Die Meidlinger Hauptstraße verwandelt sich von Freitag, 18. April, bis Samstag, 19. April - zwischen 8 und 18 Uhr - in einen Treffpunkt für alle, die gutes Essen lieben, sich für Mode interessieren oder einfach die frühlingshafte Atmosphäre in geselliger Runde erleben möchten. Die zahlreichen Stände bieten eine bunte Vielfalt von Kleidung und Accessoires bis hin zu kulinarischen Köstlichkeiten.

► meinkaufstadt.wien/veranstaltungen

„Wir bringen Transparenz in das Sonnenlicht“

Georg Molzer macht mit Shadowmap Sonnenlicht sicht- und planbar - und das überall auf der Welt, in Echtzeit und in 3D. Die browserbasierte Anwendung zeigt, wann und wohin Sonne fällt, und wird schon von hunderttausenden Immobilienprofis, Solartechnikern, Kreativen und Privatpersonen genutzt.

Der studierte Informatiker Georg Molzer hat ein digitales Tool geschaffen, das auf den ersten Blick eine interaktive Karte zu sein scheint. „Die Karte ist aber nur Mittel

zum Zweck. Wir wollen es Menschen so einfach wie möglich machen, mit der Sonne zu connecten“, so Molzer, der eine Anwendung mit dem Potenzial geschaffen hat, den Blick der Menschen auf die Sonne grundlegend zu verändern. „Wir bauen mit unserer App das Interface zur Sonne. Shadowmap zeigt in Echtzeit, wie Sonnenlicht Gebäude, Landschaften und Räume durchflutet - weltweit, zu jeder gewünschten Tages- und Jahreszeit“, erklärt Molzer, der sein Start-up vor drei Jahren gegründet und mittlerweile ein achtköpfiges Team hat. „Für die meisten Menschen ist Sonnenlicht nicht wirklich greifbar und kaum ein Thema, mit dem sie sich auseinandersetzen. Dabei ist Sonne essenziell für unser Wohlbefinden, unsere Gesundheit, aber auch unsere Energieversorgung“, sagt Molzer. Was mit seiner Diplomarbeit an der TU begann, ist längst zur Vision mit wirtschaftlicher Tragweite geworden. Technisch basiert Shadowmap auf der Echtzeitvisualisierung von 3D-Daten in Kombination mit einem Sonnenmodell. „Die Anwendung läuft in jedem Browser auf jedem Endgerät, egal ob Smartphone oder PC. Ein einfacher Link genügt. Kein Download, keine Installation. Der Zugang ist faszinierend niederschwellig“, erklärt Molzer. Die Einsatzmöglichkeiten von Shadowmap sind

vielfältig und treffen den Nerv der Zeit. „In einer Ära, in der nachhaltige Energie, Wohnqualität und visuelle Planung zunehmend an Bedeutung gewinnen, schaffen wir Transparenz.“ Immobilienmakler nutzen das Tool, um Käufern die Lichtverhältnisse in Wohnungen oder Gärten zu zeigen. Filmstudios, Fotografinnen und Fotografen planen Aufnahmen im richtigen Licht. Die Sonnenstanddaten spielen darüber hinaus nicht nur in der Architektur, sondern auch in der Planung von Photovoltaikanlagen eine wichtige Rolle. Denn wer Solarmodule installiert, will wissen: Wann und wie fällt das Licht? Shadowmap liefert die Antwort - dank historischer Wetterdaten auch rückblickend auf vergangene Jahre. Und das nicht nur auf Dachflächen, sondern auch auf Fassaden, dank der zugrundeliegenden 3D-Technologie. Shadowmap kann auch schnell und einfach in bestehende Webseiten und Plattformen integriert werden: „Wer auf willhaben nach Immobilien sucht, trifft mittlerweile bei allen Inseraten mit Adresse auf Shadowmap - mit messbarem Erfolg: Laut Unternehmensangaben generieren diese Inserate bis zu zehn Prozent mehr Kaufanfragen“, so Molzer, dessen Tool international und besonders in den USA gefragt ist. Auch in weiteren Portalen im DACH-Raum gibt es schon Integrationen. Ohne Leidenschaft, so Molzer, wäre das alles nicht möglich gewesen. Vielleicht ist das der Grund, warum Shadowmap nicht einfach nur ein Tool ist - sondern der Anfang einer neuen Art, die Welt zu betrachten: „The Sun for Everyone“, sagt Molzer.

Shadowmap ist in der Innovationsbörse der WK Wien als Innovationsunterstützer gelistet. (pe)

► www.innovationsboerse.wien

INFOS ZUM UNTERNEHMEN
shadowmap.org

INNOVATIONSBÖRSE

Prototyp, 3D Druck, Artificial Intelligence, Kleinserien, usw. - die Plattform verbindet Innovatoren (Erfinder, Start-ups und innovative Unternehmen) mit Innovationsunterstützern (Entwickler, Hersteller und Produzenten) - von der Idee, Entwicklung bis hin zur Produktion.

Innovationsunterstützer werden: Innovationsunterstützer sind Unternehmen, Institutionen, Forschungseinrichtungen, die den Innovationsstandort Wien stark repräsentieren - innovative Dienstleistungen anbieten und sich mit dem Engineering von Produkten und deren Umsetzung beschäftigen. Veröffentlichen Sie Ihren Innovationsunterstützer-Profileintrag (kostenloses Service) unter www.innovationsboerse.wien

KONTAKT

Wirtschaftsservice
Innovation & Digitalisierung
Wirtschaftskammer Wien
01 / 514 50 - 1010
innovationen@wkw.at
wko.at/wien/innovationen



„Shadowmap hilft bei der Analyse und Visualisierung von Sonnenlicht, Verschattung und Solarpotenzial. Unser dreidimensionaler digitaler Zwilling bietet Solar Intelligence auf Knopfdruck. In Echtzeit. Überall auf der Erde“, erklärt CEO Georg Molzer.

Fragen und Antworten

Ein Auszug aus den aktuellen Fragen der Unternehmer an die Wirtschaftskammer

Steuerrecht

Welche Änderungen gibt es beim Sachbezug für arbeitsplatznahe Unterkünfte seit 1. Jänner?

Bekommen Arbeitnehmer eine Unterkunft in der Nähe des Arbeitsplatzes vom Arbeitgeber kostenlos oder verbilligt zur Verfügung gestellt, muss bis zu einer Größe von 35 m² (statt bisher 30 m²) kein Sachbezug angesetzt werden. Daher liegt kein geldwerter Vorteil aus dem Dienstverhältnis vor und Lohnsteuer sowie Sozialversicherung fallen nicht an (sofern diese Unterkunft nicht den Mittelpunkt des Lebensinteresses darstellt). Bei einer Unterkunft zwischen 35 m² und 45 m² (bisher zwischen 30 m² und 40 m²) wird der Steuerbetrag um 35 Prozent reduziert, wenn die Unterkunft für höchstens 12 Monate bereitgestellt wird.

Gemeinschaftsunterkünfte

Für Unterkünfte, die von mehreren Arbeitnehmern gemeinsam genutzt werden, mussten bisher gemeinsam genutzten Räume wie etwa Küche und Wohnzimmer dem jeweiligen Arbeitnehmer vollständig zugerechnet werden. Nunmehr können diese für die Beurteilung der Quadratmetergrenzen anteilig auf die jeweiligen Personen aufgeteilt werden.

Wird beispielsweise eine Wohnung mit 64 m² - ausgestattet mit zwei Schlafzimmern von jeweils 18 m² und einer Allgemeinfläche (Küche, Bad und Gang) mit insgesamt 28 m² - von zwei Beschäftigten gemeinschaftlich genutzt, muss



© bnenin | stock.adobe.com

beiden jeweils das 18 m² Schlafzimmer sowie je 14 m² Allgemeinfläche anteilmäßig zugerechnet werden. Das ergibt 32 m² (18 + 14). Somit fällt kein Sachbezug an, weil weniger als 35 m² pro Mitarbeiter zugerechnet werden.



© Photocreo Bednarek | stock.adobe.com

Die Probezeit in einem Lehrverhältnis dauert immer drei Monate ab Lehrzeitbeginn. Dies ist im Berufsausbildungsgesetz so normiert und muss nicht extra zwischen Lehrbetrieb und

Lehrlingsausbildung

Wie lange dauert die Probezeit in der Lehre und was gilt in dieser Zeit?

Lehrling vereinbart werden. Eine vertragliche Verlängerung der Probezeit ist nicht möglich.

Besucht der Lehrling während der ersten drei Monate seiner Lehrzeit eine lehrgangsmäßig geführte Berufsschule und ist aus diesem Grund nicht im Betrieb, so gelten die ersten sechs Wochen, die er im Betrieb verbringt, als Probezeit.

Fristen

Während der Probezeit können beide Seiten das Lehrverhältnis jederzeit ohne Angabe von Gründen und ohne Einhaltung einer Frist schriftlich auflösen.

Das gilt auch für Frauen, die in der Probezeit ihre Schwangerschaft melden, oder Burschen, die einen Einberufungsbefehl zum Präsenz-

(bzw.) Zivildienst vorlegen. Denn auch dieser Personenkreis unterliegt während der Probezeit keinen besonderen Schutzbestimmungen (laut Mutterschutzgesetz bzw. Arbeitsplatzsicherungsgesetz).

Allgemeiner Diskriminierungsschutz

Hingegen gilt der Allgemeine Diskriminierungsschutz auch während der Probezeit: Die Auflösung von Lehrverhältnissen wegen der ethnischen Zugehörigkeit des Lehrlings, seiner Religion, Weltanschauung, sexuellen Orientierung, aufgrund seines Alters, Geschlechts, einer Behinderung oder in Zusammenhang mit Pflegefreistellung, Familienhospizkarenz etc. ist immer unzulässig. Auch dann, wenn sich der Lehrling noch in der Probezeit befindet.

Steuerrecht

Welche Meldepflichten gibt es ans Finanzamt für EU-Kleinunternehmer?

Inländische Unternehmer können in einem anderen Mitgliedstaat eine Kleinunternehmerbefreiung in Anspruch nehmen. Möglich ist dies, wenn der unionsweite Jahresumsatz weder im vorangegangenen noch im laufenden Kalenderjahr 100.000 Euro überschreitet und die Anwendung der Befreiung in zumindest einem anderen Mitgliedstaat bestätigt wurde.

Registrierung

Zuvor muss man sich in einem eigens dafür eingerichteten Portal in FinanzOnline registrieren. Der Antrag wird als „Vorabmitteilung“

bezeichnet. Sind die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme der EU-Kleinunternehmerregelung insgesamt erfüllt, erlässt Österreich eine Kleinunternehmer-Identifikationsnummer mit dem Suffix „-EX“.

Diese Kleinunternehmer-Identifikationsnummer ist in den Mitgliedstaaten gültig, in denen der Unternehmer die grenzüberschreitende Kleinunternehmerregelung in Anspruch nehmen möchte und die jeweiligen nationalen Voraussetzungen auch erfüllt.

Umsätze können erst steuerfrei belassen werden, wenn die gültige Kleinunternehmer-



© zerbor | stock.adobe.com

Identifikationsnummer vorliegt. Außerdem hat der Unternehmer über das in FinanzOnline eingerichtete Portal für jedes Kalendervierteljahr binnen eines Monats die Umsätze zu melden, die in den einzelnen Mitgliedstaaten erwirtschaftet wurden.

Arbeitsrecht

Was versteht man unter einer einvernehmlichen Auflösung?

Eine einvernehmliche Auflösung ist die mündliche oder schriftliche Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, das Arbeitsverhältnis zu einem bestimmten Zeitpunkt im

beidseitigen Einvernehmen zu beenden. Im Gegensatz zur Kündigung ist die Einhaltung von Fristen und Terminen bei dieser Beendigungsform nicht erforderlich.



© David | stock.adobe.com

Arbeitsrecht

Welche Vorschriften gelten für eine einvernehmliche Auflösung?

Die einvernehmliche Auflösung unterliegt grundsätzlich keinen besonderen Inhalts- oder Formvorschriften. Es muss jedoch der Wille beider Arbeitsvertragsparteien, das Arbeits-

verhältnis durch einvernehmliche Auflösung an einem bestimmten Tag beenden zu wollen, eindeutig erkennbar sein. Aus Beweisgründen wird die Schriftform dringend empfohlen.



© PheelingsMedia | stock.adobe.com

Nachhaltigkeitsservice

Was ist die Pauschalregelung nach der Verpackungsverordnung?

Für Unternehmen mit geringen Verpackungsmengen (bis maximal 1500 kg/Jahr) bieten Sammel- und Verwertungssysteme eine vereinfachte Entpflichtung über pauschale Lösungen an. Statt individueller Lizenzierung kann pauschal

entrichtet werden. Anstatt einer detaillierten Mengenmeldung wird eine jährliche Pauschalgebühr entrichtet.

Diese deckt Verpflichtungen ab und reduziert den Verwaltungsaufwand.



© adragan | stock.adobe.com

Innovative Mobilitätsideen gesucht

Der VCÖ (Verkehrsclub Österreich) sucht gemeinsam mit der Stadt Wien und den ÖBB Projekte für umweltverträgliche Mobilität und nachhaltigen Gütertransport, um sie mit dem VCÖ Mobilitätspreis 2025 auszuzeichnen. Unter dem Motto „Zukunftsfit für Stadt und Land“ geht es um hervorragende Ideen, um Mobilität und Gütertransport an die Herausforderungen der Zukunft anzupassen und umweltverträglicher, gesünder, energieeffizienter und platzsparender zu gestalten.

Auch Unternehmen können ihre - schon umgesetzten oder noch im Konzeptstadium befindlichen - innovativen Mobilitätsprojekte bis 28. Mai einreichen. Alle, die das schon bis 30. April tun, erhalten auf Wunsch das VCÖ Medienpaket mit dem VCÖ Magazin, Factsheets, Briefings u.a. gratis bis Jahresende 2025.

► vcoe.at/mobilitaetspreis/wien



© j-mel | stock.adobe.com

PRÜFUNG VERKEHR

Nachweis der fachlichen Eignung für die gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen im innerstaatlichen und grenzüberschreitenden Verkehr

Der zweite Prüfungstermin für 2025 wurde festgelegt mit:
21. Juli bis 14. August 2025
 Anmeldungen sind bis 6. Juni 2025 möglich.

www.wien.gv.at/amtshelfer/wirtschaft/ausbildung
 -> Verkehr und Transport ->
 Konzessionsprüfung zur Güter- oder Personenbeförderung

Arbeiten in der Elternkarenz



© pikselstock | stock.adobe.com

Welche Möglichkeiten es für Betriebe gibt, Mitarbeiter während einer Elternkarenz zu beschäftigen.

Während einer Elternkarenz sind verschiedene Formen der Beschäftigung möglich, ohne dass die Karenz nachteilig beeinflusst wird.

Geringfügige Beschäftigung

Eine Beschäftigung während der Karenz bis zur monatlichen Geringfügigkeitsgrenze von 551,10 (2025) ist sowohl beim selben Arbeitgeber als auch bei einem anderen Betrieb möglich. Einen Anspruch auf eine geringfügige Beschäftigung während der Karenz gibt es nicht.

Die geringfügige Beschäftigung ist rechtlich ein eigenständiges Arbeitsverhältnis und besteht somit neben dem karenzierten Arbeitsverhältnis. Sie unterliegt auch nicht dem Kündigungs- und Entlassungsschutz. Die geringfügige Beschäftigung endet mit dem Ablauf der Karenz, sofern sie nicht vorher beendet wurde.

Achtung: Wird beim selben Arbeitgeber über das Ende der mit ihm vereinbarten Karenz hin-

aus geringfügig weitergearbeitet, kann das die Umwandlung des karenzierten Arbeitsverhältnisses in eine geringfügige Beschäftigung bewirken.

Beschäftigung über der Geringfügigkeitsgrenze

Eine Beschäftigung über der Geringfügigkeitsgrenze kann während der Karenz für höchstens 13 Wochen im Kalenderjahr ausgeübt werden. Wird die Karenz nur für einen Teil des Jahres in Anspruch genommen, ist auch der Zeitraum der erlaubten Beschäftigung zu aliquotieren.

Es handelt sich dabei um ein rechtlich eigenständiges Dienstverhältnis neben dem karenzierten Arbeitsverhältnis. Stimmt der Arbeitgeber zu, kann der karenzierte Mitarbeiter auch bei einem anderen Betrieb für maximal 13 Wochen arbeiten. Arbeitet er dort aber länger als diese Zeit, kann der ursprüngliche Arbeitgeber nach Überschreiten der Grenze den sofortigen Dienstantritt verlangen. Kommt der Karenzierte dem nicht nach, liegt ein Entlassungsgrund vor. (red)

INFOS

WK Wien ServiceCenter
 01 / 514 50 - 1010

WAS IST DIE ELTERNKARENZ?

Elternkarenz ist die Freistellung von der Arbeitsleistung bei Entfall des Entgelts anlässlich der Geburt eines Kindes. Väter sind Müttern gleichgestellt. Beide können aber nicht gleichzeitig Karenz in Anspruch nehmen - außer beim ersten Wechsel zwischen den Elternteilen ist eine Überschneidung (1 Monat) möglich. Die Karenz muss mindestens zwei

Monate dauern und beginnt frühestens mit Ende der Schutzfrist. Für Kinder mit Geburtstag ab 1. November 2023 dauert sie höchstens bis Vollendung des 24. Lebensmonats, falls Mutter und Vater die Karenz teilen sowie für Alleinerziehende. Ansonsten endet die Karenz spätestens mit Vollendung des 22. Lebensmonats des Kindes.

Versichern als Schutz für Betriebe

Wer seine betrieblichen Risiken kennt, kann sich gezielt versichern und Schäden für sich und das Unternehmen gering halten. Diese betrieblichen Versicherungen sollten Sie abschließen.

Sowohl bei Neugründungen, als auch bei Betriebsübernahmen treten verschiedene Risiken auf, gegen die sich ein Unternehmen absichern sollte. Bei der Wahl der richtigen Versicherung sollten Sie systematisch vorgehen. Angestellte einer Versicherungsgesellschaft, selbstständige Versicherungsagentinnen und -agenten oder unabhängige Versicherungsmaklerinnen und -makler beraten Sie. Bevor Sie sich für ein Produkt entscheiden, sollten Sie jedoch alle Risiken, die Ihr Unternehmen bedrohen können, erkennen und auflisten. Wägen Sie ab, welche Risiken an eine Versicherung abgewälzt werden sollen. Halten Sie für das Beratungsgespräch mit Ihrer Versicherung Informationen zu Unternehmenswerten, Deckungsbeiträgen, Personalkosten etc. bereit und machen Sie korrekte Angaben.

Die betrieblichen Risiken

Nicht alle Risiken, die Sie versichern können, sollten auch versichert werden. Dabei sollte die Höhe der Risiken eingestuft werden:

- **Katastrophenrisiko:** Der Schaden kann für den Betrieb den Existenzverlust bedeuten, z.B. Brand.
- **Großrisiko:** Die Unternehmensziele können nicht erreicht werden, jedoch bleibt der Betrieb im Schadensfall bestehen, z.B. Sturmschaden oder Wasserschaden.
- **Mittleres Risiko:** Die gesetzten Ziele sind bei einem Schadensfall gefährdet, z.B. Produkthaftung.
- **Kleineres Risiko:** Es tritt keine Gefährdung der Unternehmensziele ein - meist Bagatellschäden.

Auf Grundlage der Risikoerkennung und Risikobewertung sollten Sie überlegen, wie Sie diese Risiken von Ihrem Unternehmen abwenden können:

- **Risiko vermeiden:** z.B. durch Veränderung des Fertigungsverfahrens oder durch Herausnahme eines gefährlichen Produkts aus dem Verkaufsprogramm.
- **Risiko vermindern:** z.B. durch die Anbringung von Feuerlöschern, externe Lager und externe Datensicherung.
- **Risiko abwälzen:** z.B. durch Abschluss einer Versicherung.

Überlegen Sie, welche Risiken speziell auf Ihr Unternehmen einwirken können und wie sich ein potenzieller Schadensfall auf Ihren Betrieb auswirkt.

Folgende Versicherungen sollte ein Unternehmen abschließen:

Haftpflicht

Die Haftpflichtversicherung schützt Sie vor Schadenersatzansprüchen, die aus Ihrer beruflichen Tätigkeit resultieren. Sie dient der Abwehr unbegründeter Ansprüche und der Befriedigung begründeter Ansprüche.

Dem Betrieb wird ein wesentlicher Teil des Prozessrisikos abgenommen, das aus den Haftungen und Gefahren der täglichen Arbeit entstehen kann. Die Haftpflichtversicherung leistet Schadenersatz bei einem Personen-, Sach- oder Vermögensschaden, der durch Betriebsinhaber, -inhaberin oder durch Personal verursacht wurde.

Hier sind möglichst hohe Versicherungssummen zu empfehlen, da sich die Höhe der Forderungen des Betroffenen nicht einschränken lässt.

Rechtsschutz

Für eine optimale Verteidigung in einem Strafverfahren, die Abwehr oder Durchsetzung eines Schadenersatzanspruches benötigen Sie Spezialisten. Versicherungen übernehmen folgende Kosten: Verteidigung in Strafverfahren oder Disziplinarverfahren, Durchsetzung von Schadenersatzansprüchen, Rechtsanwalts-, Sachverständigen- und Gerichtskosten sowie Stellung einer Strafkautions.

Betriebsunterbrechung

Die Betriebsunterbrechungsversicherung schützt Sie, wenn Sie infolge von Krankheit oder Unfall arbeitsunfähig werden oder wenn Ihr Unternehmen nach einem Schaden (zum Beispiel Brand, Einbruchdiebstahl) nicht benutzbar ist, während Ihre Kosten weiter laufen, ohne dass Einkommen erwirtschaftet wird. Im Leistungsfall werden der entgangene Betriebsgewinn während Unterbrechung und die fortlaufenden Kosten bis zur Wiederherstellung des Betriebs entschädigt.



Berufsunfähigkeitsversicherung

Die Berufsunfähigkeitsversicherung ist eine der wichtigsten Vorsorgen. Ihre Arbeitskraft zur Sicherung des Lebensstandards kann durch Krankheit oder Unfall teilweise oder gänzlich ausfallen. Für die Dauer Ihrer Berufsunfähigkeit erhalten Sie eine vereinbarte monatliche Rentenzahlung.

Betriebsversicherung

Bei der Betriebsversicherung versichern Sie bauliche Adaptierungen der Betriebsräume, Büromöbel, Waren und persönliche Gegenstände des Personals gegen Feuer, Einbruchdiebstahl, Vandalismus, Leitungswasser, Sturm und Glasbruch. Die Versicherungssumme ergibt sich aus dem Wiederbeschaffungswert der Einrichtung und Anlagen.

Elektrogeräte und EDV

EDV-Geräte und Anlagen wie Bildschirme, Notebooks, Kopierer, Telefonanlage, Alarm und Brandmeldeanlage sollten gegen Gefahren wie Bedienungsfehler, Wasser bzw. Flüssigkeiten aller Art und Blitzschlag versichert werden. Die Versicherungssumme sollte dem Neuwert der Geräte entsprechen. Eine Datenverlustversicherung entschädigt bei verloren gegangenen Daten oder Programmen durch einen Hardware-schaden oder Computervirus.

Betriebliche Altersvorsorge

Sie können Ihren Arbeitskräften freiwillig maximal 300 Euro jährlich in Form einer Versicherung lohn- und sozialversicherungssteuerfrei zukommen lassen.

Anmerkung: Die Haftpflicht-, Rechtsschutz-, Betriebsunterbrechung-, EDV- und Betriebsversicherung sind Betriebsausgaben und daher steuerlich absetzbar. (red)

► wko.at/wien 🔍 Betriebsversicherungen

Die Eintragung ins Firmenbuch

Ob ein Unternehmen ins Firmenbuch einzutragen ist, hängt weitgehend von der Rechtsform ab. Für Einzelunternehmen gelten Umsatzgrenzen, darunter können sie sich freiwillig ins Firmenbuch eintragen. Eine Übersicht.

Das Firmenbuch ist ein zentrales öffentliches Register, in das Details zu den dort eingetragenen Unternehmen eingetragen werden, z.B. zu den vertretungsberechtigten Personen oder den Jahresabschlüssen. Es dient im Geschäftsverkehr als wichtige Informationsquelle. Jeder kann Einsicht nehmen, auch online, und Auszüge anfordern (gebührenpflichtig). Geführt wird das Firmenbuch von den zuständigen Firmenbuch-Gerichten. In Wien ist das das Handelsgericht, in den Bundesländern die Landesgerichte.

Welche Unternehmen müssen im Firmenbuch eingetragen sein?

- Kapital- und Personengesellschaften, Genossenschaften:
- Alle österreichischen Kapitalgesellschaften

sind im Firmenbuch einzutragen. Dazu zählen die Rechtsformen GmbH, AG, FlexKapG. Auch Personengesellschaften (OG, KG) und Genossenschaften sind einzutragen. Dasselbe gilt für ausländische Rechtsträger, wenn sie Zweigniederlassungen in Österreich unterhalten.

- Einzelunternehmer:

Einzelunternehmerinnen und -unternehmer müssen sich erst ab Erreichen der Rechnungslegungspflicht in das Firmenbuch eintragen lassen. Die Grenze dafür ist ein Jahresumsatz von mehr als einer Million Euro in einem Jahr oder mehr als jeweils 700.000 Euro in zwei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren. Bleibt ein Einzelunternehmen unter diesen Umsatzgrenzen, so ist eine freiwillige Eintragung möglich. Dies zieht keine Bilanzierungspflicht nach sich.

Das eingetragene Einzelunternehmen kann unter einer Namen-, Sach- oder Fantasiebezeichnung nach außen auftreten. Zusätzlich müssen im Firmenbuch eingetragene („protokollierte“) Einzelunternehmen die Bezeichnung „eingetragener Unternehmer“ oder „eingetragene Unternehmerin“ führen bzw. eine allgemein verständliche Abkürzung dieser Bezeichnung wie das meist verwendete „e.U.“.

- Andere Rechtsformen

Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GesbR) werden im Firmenbuch nicht eingetragen, da sie über keine eigene Rechtspersönlichkeit verfügen. Dasselbe gilt für stille Gesellschaften.

Was ist einzutragen?

Eine Anmeldung zum Firmenbuch muss grundsätzlich schriftlich oder im Wege des Elektronischen Rechtsverkehrs (ERV) erfolgen. Einzelunternehmer können Firmenbuchanmeldungen online über das Unternehmensserviceportal durchführen. In diesem Fall ist eine separate Beglaubigung nicht mehr erforderlich.

Einzutragen sind Daten wie Firma, Rechtsform, Unternehmenssitz, Geschäftsanschrift, Geschäftszweig, Zweigniederlassungen, Name und Geburtsdatum des Einzelunternehmers sowie von Prokuristinnen und Prokuristen, Betriebsübergänge und damit verbundene Haftungsausschlüsse und Informationen zu Liquidation und laufenden Insolvenzen. Bei Gesellschaften sind zusätzlich die Daten und Anschriften der vertretungsbefugten Organe und der Gesellschafter, die Höhe des Stammkapitals und der geleisteten Einzahlungen, Daten zu Jahresabschlüssen etc. einzutragen.

Auch Änderungen bei diesen Daten müssen zum Firmenbuch angemeldet werden.

Wann ist der Eintrag zu löschen?

Beendet ein im Firmenbuch eingetragenes Unternehmen seine Tätigkeit, so ist es auch aus dem Firmenbuch zu löschen. Beschließt ein Unternehmen seine Auflösung (Liquidation), ist auch das im Firmenbuch einzutragen. Die endgültige Beendigung der Gesellschaft ist dann nochmals beim Firmenbuch anzumelden.

Die Auflösung der Gesellschaft in einem Konkursverfahren wird von Amts wegen im Firmenbuch eingetragen. (red)

INFOS

WK Wien Service Center
01 / 514 50 - 1010
wko.at/wien  Firmenbuch

Bezahlte Anzeige

Ihre Büroadresse im 1. Bezirk
Wir geben Ihrem Business ein Zuhause!



- ✓ Geschäftsadresse
- ✓ Telefonservice
- ✓ Businessräume



Kontaktieren Sie uns jetzt!
+43 (1) 532 01 80 810
office@kmu-center.at



ab € 90,-
im Monat

500 Millionen Euro für zinsgünstige Kredite

Den heimischen Betrieben stehen heuer 500 Millionen Euro aus dem ERP-Fonds (Fonds des European Recovery Programmes) an Kreditmitteln zur Verfügung - um 70 Millionen Euro mehr als im Vorjahr, wie der Ministerrat vor kurzem beschlossen hat. Die zinsgünstigen Kredite sollen der heimischen Wirtschaft helfen, Investitionen zu tätigen, die den Wirtschaftsstandort stärken. Die Zinssätze liegen heuer bei 2,25 Prozent bzw. für Gründer bei 2,125 Prozent - deutlich niedriger als 2024. Weiters zeichnen sich die Kredite durch Fixzinssätze und tilgungsfreie Zeiten aus.

Inhaltlich werden die Schwerpunkte der ERP-Kredite auf Maßnahmen zur Wachstumsförderung, Standortsicherung im internationalen Wettbewerb, für innovative und grüne Transformation sowie für Investitionen in die Digitalisierung liegen.

Was wird wie gefördert?

Gefördert werden Gründungen, Modernisierungen, Wachstumsprojekte und Innovationen von Unternehmen mit Sitz oder Be-

triebsstätte in Österreich. Das Unternehmen muss in einem förderfähigen Sektor tätig sein. Dazu zählen etwa die industrielle oder gewerbliche Produktion, Forschung und Entwicklung, der Dienstleistungsbereich, die Tourismus- und Freizeitwirtschaft, der Verkehrssektor, der Handel oder auch die landwirtschaftliche Verarbeitung.

Förderfähig sind bis zu 100 Prozent der Projektkosten. Die Kreditvolumina liegen zwischen 10.000 und 30 Millionen Euro. Kreditanträge sind vor Projektstart zu stellen. Abgewickelt werden die ERP-Kredite durch die Förder- und Finanzierungsbank des Bundes, aws (Austria Wirtschafts Service).

Haupt-Zielgruppe KMU

Im vergangenen Jahr wurden aus dem ERP-Fonds in Österreich 502 Projekte mit einem Kreditvolumen von gut 240 Millionen Euro finanziert und dadurch Investitionen von über 430 Millionen Euro ermöglicht. 97 Prozent der Kreditzusagen gingen an KMU, der Rest waren große Unternehmen.

► www.aws.at/aws-erp-kredit

„TOP Lehrbetrieb“-Gütesiegel holen

Auch heuer zeichnet die Wirtschaftskammer Wien gemeinsam mit der Stadt Wien, der Arbeiterkammer Wien, der Industriellenvereinigung Wien und dem Gewerkschaftsbund vorbildliche Lehrbetriebe mit dem „TOP Lehrbetrieb“-Gütesiegel aus. Es soll hervorragende Qualität in der Nachwuchsarbeit sichtbar machen und Anerkennung für die ausgezeichneten Betriebe sowie Orientierungshilfe für Jugendliche bei der Lehrplatzsuche sein.

Lehrbetriebe können das Siegel bis zum 15. Mai beantragen. Der Betrieb muss aktuell zumindest einen Lehrling ausbilden und zwei erfolgreich zum Abschluss geführt haben. Das Qualitätssiegel gilt für jeweils vier Jahre, dann muss es neuerlich beantragt werden.

INFOS

WK Wien Lehrlingsstelle
01 / 514 50 - 2010
wko.at/wien/top-lehrbetrieb

LEHRBETRIEB WERDEN

Junge Fachkräfte auszubilden ist wichtiger denn je. Und der Weg zum Lehrbetrieb einfacher als gedacht. Wir zeigen Ihnen, wie.

Lehrstellenberater der WK Wien
01 / 514 50 - 2013
ersterlehrling@wkw.at
wko.at/wien/lehrling



© Industrieblick | stock.adobe.com

BUCHHALTUNGSTIPPS

© Florian Wieser



Berufsgruppensprecher Thomas Stefan Wurst.

Die neue Kleinunternehmer-Regelung und die UID-Nummer

Wer ein Unternehmen gründet, stellt sich oftmals die Frage nach der Notwendigkeit einer UID-Nummer (Umsatzsteuer-Identifikations-Nummer). Aufgrund der neuen Kleinunternehmerregelung ergeben sich neue Perspektiven. Durch die Anhebung der Umsatzgrenze werden mehr Gründer unter die Kleinunternehmer-Regelung fallen. Bisher mussten Kleinunternehmer, die keine UID-Nummer hatten und die maximalen Einnahmen während des Jahres überschritten haben, die USt an das Finanzamt zurückzahlen und unterlagen keiner Steuerbefreiung mehr. Seit Anfang dieses Jahres greift die Umsatzsteuerpflicht erst ab der Überschreitung des Grenzbetrages von 55.000 Euro. Bei weniger als zehn Prozent Überschreitung tritt die Umsatzsteuerpflicht erst im darauffolgenden Kalenderjahr ein, die unechte Steuerbefreiung bleibt für das laufende Jahr zur Gänze erhalten.

Für alle Unternehmer, die überwiegend vorsteuerabzugsberechtigte Unternehmer als Kunden haben oder sich aufgrund größerer Aufwendungen den Vorsteuerabzug sichern wollen, wird hingegen die Beantragung einer UID-Nummer trotz Unterschreitens der Kleinunternehmergrenze weiterhin Sinn machen.

Wer schon vor der Gründung weiß, dass die Umsatzgrenze überschritten wird, holt sich am besten schon zu Beginn des Unternehmertums eine UID-Nummer.

NÄHERE INFOS & KONTAKT

Der Buchhalter in Ihrer Nähe:
www.buchhaltung.wien

Bezahlte Anzeige

„Wir brauchen einen Termin“ - heikle Gespräche richtig führen

Schwierige Gespräche führt niemand gerne. Doch von Zeit zu Zeit haben wir keine andere Wahl. Susan Müller, Coach und Kommunikationsexpertin, gibt Tipps zur Gestaltung solcher Unterhaltungen, damit sie gelingen können.

Seien es Konfliktgespräche, Abmahnungen von Mitarbeitenden, das Ansprechen von Fehlern von Geschäftspartnern oder gar eine Kündigung von Angestellten - Unterhaltungen wie diese führt niemand gern. Noch dazu hängt von deren Verlauf oft viel ab, etwa was die zukünftige Zusammenarbeit mit dem Gegenüber betrifft. Susan Müller, Lebens- und Sozialberaterin und Coach mit Schwerpunkt Kommunikation bei Mavie Work, schildert, wie man solche Gespräche gestalten kann, damit sie für alle positiv verlaufen können.

1 Ziele definieren

Die innere Haltung, mit der ich in ein Gespräch gehe, ist sehr viel wichtiger, als uns das bewusst ist. Wenn ich selbst gehetzt, angespannt oder wütend bin, sind das ganz andere Voraussetzungen, als wenn ich mit Neugier und Interesse hineingehe. Dazu zählt auch, sich selbst klar darüber zu sein, was man mit der Unterhaltung erreichen will. Was soll das Gespräch bringen, was ist mir wichtig daran und welche Ziele verfolge ich?

2 Eigene Gefühlslage kennen

Unterschätzt werden auch die Spiegelneuronen. Diese bewirken, dass beim Beobachten von Handlungen oder Gefühlen anderer unsere Nervenzellen im Gehirn genauso aktiviert werden, wie wenn man selbst die Handlung setzt. Die eigene Stimmung zu kennen und damit umzugehen, ist daher also ganz entscheidend.

Denn zwar weiß man bei Gesprächen mit für die andere Person negativen Inhalten nicht, wie diese reagieren wird. Und genau das macht solche Unterhaltungen ja eben auch so schwierig, denn das können wir tatsächlich nicht beeinflussen. Was wir sehr wohl beeinflussen kön-

nen, ist, wie wir selbst in das Gespräch gehen - und das macht sehr viel aus.

3 Setting gestalten

Solche Gespräche kann und soll man nicht zwischen Tür und Angel führen. Ich muss mir Zeit nehmen und auch mein Gegenüber bitten, sich eine gewisse Zeitspanne freizuhalten. Wichtig ist auch ein ungestörter Ort. Es gibt Besprechungsräume, die verglast sind wie ein Aquarium. Es



© privat

„Die Rolle der Spiegelneuronen wird unterschätzt.“

Susan Müller, Coach bei Mavie Work

hilft dem Gegenüber nicht, wenn es sich ständig beobachtet fühlt.

4 Wertschätzung zeigen

Es geht beim Ansprechen schwieriger Themen nicht immer darum, eine gemeinsame Meinung zu finden. Sich respektvoll zu begegnen hilft, das Gespräch positiv abzuschließen. Denn Res-

pekt und Wertschätzung sind Türöffner zum Gegenüber in jedem Gespräch, denn wir alle möchten auf Augenhöhe kommunizieren. Abwertungen sind freilich ein No-Go.

Wenn die Situation so angespannt ist, dass ich tatsächlich nichts mehr Wertzuschätzendes an meinem Gegenüber sehe, dann kann ich immer noch sicherstellen, auf Augenhöhe zu kommunizieren und an dessen Kompetenzen zu appellieren, etwa durch Fragen wie: Was findest du gut, wie es bisher war und was weniger? Was hast du für Ideen, etwas anders zu machen?

5 Vertagen, wenn Emotionen zu sehr hochkochen

Einfach ein Gespräch abubrechen, wenn man merkt, dass man sich nur mehr im Kreis dreht oder es zu emotional wird, ist möglich. Manch-

mal ist es sogar hilfreicher. Es ist okay zu sagen, dass man bemerkt, dass jetzt einfach grad nichts geht und es besser ist, eine Pause zu machen. Wichtig ist jedoch, sich gleich einen konkreten Termin auszumachen, wann man die Unterhaltung fortsetzt, egal ob in einer Stunde oder am nächsten Tag. Die eigene Nervosität im Zaum halten kann man durch Atemübungen, etwa indem man mehrere Minuten bewusst tief und ruhig in den Bauch atmet. (pm)

ZUR PERSON

Ihren Berufsweg startete Susan Müller als Sängerin und Stimmbildnerin sowie Gesangslehrerin. Danach folgte eine Ausbildung zur dipl. Lebens- und Sozialberaterin sowie mehrere Spezialisierungen, u.a. zur Dialogprozessbegleiterin. Heute arbeitet die gebürtige

Schweizerin neben ihrer Selbstständigkeit als psychologische Beraterin als Coach bei Mavie Work, Anbieter für betriebliche Gesundheitsförderung. Ihre Schwerpunkte liegen u.a. auf persönliche Entwicklung, Selbstwerthemen und Kommunikation.

WWW.MAVIE.CARE

Wiener Geschäftsstraßenreport: Potenziale und Chancen nutzen

Die 21 Berichte der WK Wien zeigen Einzugsgebiete, Passanten, Zielgruppen, Nutzungsmöglichkeiten, Planungsdaten und SWOT-Analysen von Wiener Einkaufsstraßen auf.

Wie gut kennen Sie Ihre Geschäftsstraße? Diese Frage beantworten die 21 Geschäftsstraßen-Reports der Wirtschaftskammer Wien. Informationen findet man hier u.a. über Passantenzahlen, Erdgeschoßzonennutzungen, freie Lokale sowie über die Zielgruppen, die sich in ausgewählten Wiener Einkaufsstraßen aufhalten.

Geschäftstreibende können daraus Schlüsse ziehen, welches Angebot nachgefragt wird und welche Anforderungen erfüllt sein müssen. Dadurch soll etwaiger Leerstand reduziert, das Angebot in den Straßen verbreitert und die Aufenthaltsqualität im Sinne der Zufriedenheit von Passantinnen und Passanten gesteigert werden.

Marktpotenzial und Chancen

Hierfür wurden in einer von der Wirtschaftskammer Wien beauftragten Studie einzelne Viertel analysiert, Marktpotenziale berechnet und abschließend konkrete Maßnahmen abgeleitet.

Für die 21 ausgewählten Geschäftsstraßen werden folgende Daten aufgeschlüsselt:

- Analyse des Einzugsgebiets
- Analyse der Zielgruppen sowie deren Aktivitäten und Mobilitätsverhalten
- eine SWOT (Stärken/Schwächen/Chancen/Risiken)-Analyse der Geschäftsstraße
- das Marktpotenzial im Einzugsgebiet
- die Potenzialausschöpfung durch die Straße
- Branchen mit Handlungsbedarf sowie Handlungsfelder
- Chancen für eine Aufwertung der Straße (sinnvolle Geschäftsnutzungen, Maßnahmen für konkrete Orte und Aufenthaltsqualität).

Blick in die Favoritenstraße

Sieht man sich den Geschäftsstraßenreport der Favoritenstraße an, erfährt man die Marktpotenziale und Chancen des Viertels. Die Fußgängerzone grenzt an den Wiener Hauptbahnhof und gilt als beliebter sozialer Treffpunkt verschiedener Kulturen und Bezirkszentrum

mit vielfältigem Angebot sowie umfassender Nahversorgung. Sie ist eine stark frequentierte Achse mit hohen Streuumsätzen und drei Handelszonen, die einander gut ergänzen. Der Hauptbahnhof zieht auch viele Touristinnen und Touristen an. Passanten und Pendler erledigen kleinere Einkäufe oder konsumieren Snacks.

Im Einzugsgebiet herrscht eine deutlich jüngere Bevölkerungsstruktur mit einer niedrigen Akademikerquote, einer niedrigen Kaufkraft und überdurchschnittlichen Haushaltsgrößen vor als im Rest von Wien. Neben rund 184.000 Einwohnerinnen und Einwohnern sind auch rund 31.000 Beschäftigte im Bereich der Favoritenstraße unterwegs. Freizeitaktivitäten sind der Zielgruppe besonders wichtig.

Für die Steigerung der Aufenthaltsqualität bedarf es Maßnahmen wie die Begrünung und die Auflockerung des unruhigen Gesamtbildes der Straße. Die Verbindung zum Hauptbahnhof soll baulich verbessert werden. Um aktuelle Leerstände zu füllen, sollen zentrale Lagen und Lagen mit hoher Nutzungsdichte priorisiert werden. Zusätzliche Shops können das Angebot ergänzen.

Flanieren in der Wollzeile

Die Wollzeile profitiert durch ihre hervorragende Lage im ersten Bezirk von hoher Frequenz und Streuumsätzen. Sie ist vor allem durch ihre Kleinteiligkeit, wenig Leerstand und viele Traditionsunternehmen geprägt. Einige bedienen stark spezialisierte Nischen wie Teehandel. Ergänzend finden sich namhafte Restaurants und Cafés in der Wollzeile - ein sozialer Treffpunkt für Wiener und Touristen-Hotspot. Sie ist derzeit noch eine stark befahrene Straße mit vielen parkenden Autos und kaum Gastgärten oder Begrünung.

Im Einzugsgebiet herrscht eine deutlich ältere Bevölkerungsstruktur mit höherer Akademikerquote, überdurchschnittlicher Kaufkraft und unterdurchschnittlichen Haushaltsgrößen vor als im Rest von Wien. Neben rund 12.000



In den 21 Broschüren werden planungsrelevante Daten zu ausgewählten Wiener Geschäftsstraßen angeführt, um die Zielgruppen besser kennenzulernen.



Einwohnerinnen und Einwohnern sind auch rund 45.500 Beschäftigte im Bereich der Wollzeile unterwegs. Durch die zentrale Lage und die Verbindung zur Innenstadt sind auch Besucherinnen und Besucher, Touristinnen und Touristen wichtige Zielgruppen. Die Straße hat durch die prominente Lage eine hohe Passantenfrequenz.

Eine Problematik der Wollzeile ist der Verkehr, denn durch die enge Gasse und die vielen Autos leidet eine entspannte Flanierstimmung. Bei der Maßnahmensetzung soll das Hauptaugenmerk auf die Verkehrsberuhigung, die Reduktion der Parkplätze und in weiterer Folge auf die Begrünung und mehr Sitzmöglichkeiten gelegt werden. Davon profitieren Passanten und Händler. Alle Reports sind online kostenfrei downloadbar.

(red)

► wko.at/wien 🔍 Geschäftsstraßenreport



KONJUNKTURLAGE

trübt die Jungen

Das dritte Rezessionsjahr in Folge drückt den Zukunftsoptimismus junger Wirtschaftstreibender in Österreich, zeigt eine neue Umfrage. Gefordert ist nun die Bundesregierung.

VON GARY PIPPAN

© Westend61 / VITTA GALLERY

Österreich ist an einem Wendepunkt angekommen: Gelingt der Wirtschaftsaufschwung oder verfestigt sich die Flaute für viele Jahre? Eine Frage, die in den kommenden Monaten vor allem durch die Maßnahmen der neuen Bundesregierung beantwortet werden wird.

Aktuell befindet sich Österreichs Konjunktur im dritten Rezessionsjahr: Nach einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 1,0 Prozent im Jahr 2023 und einen überraschend starken Einbruch um weitere 1,2 Prozent 2024 drohen für heuer -0,2 Prozent, so die neue Prognose des Instituts für Höhere Studien (IHS). Dazu tragen der staatliche Sparkurs ebenso bei wie Unsicherheiten auf den internationalen Märkten durch die neue Handelspolitik der USA und eine verschlechterte internationale Wettbewerbsfähigkeit heimischer Betriebe wegen hoher Lohnabschlüsse.

Andererseits gibt es auch kleine Lichtblicke: In der Eurozone sinken die Zinsen - das erleichtert private und betriebliche Investitionen und

tionierten Reformen gebe es dennoch keine Alternative, stellt das Wirtschaftsforschungsinstitut Wifo klar. So müssten etwa Wirtschaftsleis-



„Unsere Betriebe brauchen freie Fahrt für Innovation und Wachstum.“

Bettina Dorfer-Pauschenwein,

Vorsitzende der Jungen Wirtschaft Österreich

wird dazu führen, dass ab der zweiten Jahreshälfte 2025 die Wirtschaft wieder wächst, meint das IHS. Zudem ist die Inflation deutlich niedriger als in den vergangenen Jahren. Zu ambi-

tung und Haushaltseinkommen wieder in ein gesundes Gleichgewicht gebracht werden. Es brauche ein „Rendezvous mit der Realität“, so Wifo-Direktor Gabriel Felbermayr.

Wie sich all das auf die Stimmung und Lage der jungen Wirtschaftstreibenden in Österreich auswirkt, zeigt der aktuelle Konjunkturbarometer der Jungen Wirtschaft der WKÖ. Die Ergebnisse kurz zusammengefasst: Die 920 befragten Unternehmerinnen und Unternehmer bis 40 Jahre erwarten mehrheitlich weiter steigende Preise, Einbußen bei Umsatz und Ertrag sowie eine sich weiter verschlechternde Konjunktur. Die Folge: Bei betrieblichen Investitionen und beim Personalaufbau halten sie sich zunehmend zurück. Als besondere Herausforderung betrachten sie die staatliche Bürokratie, bei der sie Erleichterungen fordern. Entlastungen fordern sie auch bei den Lohnnebenkosten (siehe Grafikkasten).

Mehr Anreiz für Arbeit und Leistung

Für die Zukunft wünschen sich die jungen Wirtschaftstreibenden zudem Maßnahmen gegen den Arbeitskräftemangel und für mehr Leistung. Genannt werden vor allem die weitere Attraktivierung der Lehre, der Ausbau der Kinderbetreuung, mehr Anreiz für Vollzeitarbeit, die steuerliche Entlastung von Überstunden und weniger Steuern bei Arbeiten im Alter. Österreichs Exportorientierung halten 87 Prozent der Befragten für wohlstandsrelevant, mehr als jeder Dritte ist bereits im Ausland aktiv oder plant dies heuer. Die breite Mehrheit fordert ein proeuropäisches Agieren Österreichs und hält die Mitgliedschaft in der Europäischen Union für wichtig.

„Unsere Betriebe brauchen freie Fahrt für Innovation und Wachstum. Sie dürfen nicht länger durch Bürokratie und hohe Kosten ausgebremst werden“, fordert Bettina Dorfer-Pauschenwein, die die Junge Wirtschaft auf Bundesebene vertritt. Von der Bundesregierung erwarte sie sich „anpacken und umsetzen“. „Wer will, dass die jungen Betriebe Österreich bei Wachstum und Arbeitsplätzen nach vorne bringen, muss voll auf die Bürokratiebremse steigen“, sagt die Interessenvertreterin. Das Potenzial der Jungen werde derzeit nicht voll ausgeschöpft.

In Wien stimmt das „Mindset“

Für Clemens Schmidgruber, Vorsitzender der Jungen Wirtschaft Wien, ist es nicht überraschend, dass nur 17 Prozent der befragten Unternehmen ihre Investitionen in den kommenden Monaten steigern wollen - und 41 Prozent Einschnitte planen. „Es ist gut, dass auch die Jungen die Welt nicht nur mit der rosaroten Brille betrachten, eine realistische Einschätzung der Lage ist wichtig“, sagt Schmidgruber. Gleichzeitig sei aber hervorzuheben, „dass die



© Florian Wieser

„Je breiter man sich aufstellt, desto weniger schlimm sind schlechte Konjunkturdaten.“

Clemens Schmidgruber, Vorsitzender der Jungen Wirtschaft Wien

Lust am Unternehmertum nicht zurückgeht und wir bei den Unternehmensgründungen in Wien im Vorjahr erstmals die 10.000er Marke durchbrochen haben. Das ist ein starkes Zeichen“, sagt der 36-Jährige. Der Großteil der Wirtschaftstreibenden würde selbst nach einer Insolvenz wieder mit einem Unternehmen durchstarten wollen.

„Auch wenn die wirtschaftliche Lage schon einmal besser war: Das Mindset der Unterneh-

merinnen und Unternehmer stimmt nach wie vor“, sagt Schmidgruber. Jetzt sei es wichtig, sich mit dem eigenen Unternehmen breit aufzustellen, damit Bereiche, die weniger gut laufen, das Ergebnis auch weniger belasten. So biete etwa das Ausland für viele Unternehmen ungenutzte Potenziale. „Dann bereiten konjunkturelle Schwankungen auch in Zukunft weniger Sorgen“, sagt Schmidgruber.

► Info-Tipp: www.jungewirtschaft.at/wien

KONJUNKTURBAROMETER DER JUNGEN WIRTSCHAFT

EINSCHÄTZUNG DER KÜNFTIGEN LAGE

Veränderte Erwartungshaltungen im Vergleich zur Befragung im August 2024

-19 %	Konjunktur in Österreich
-33 %	Eigene Kostensituation
+45 %	Eigene Verkaufspreise
-17 %	Eigene Ertragslage
-24 %	Eigene Investitionen
+36 %	Inflation in Österreich
-47 %	Selbst neue Mitarbeiter einstellen



©vectorsantastock.adobe.com

HERAUSFORDERUNGEN IN DEN KOMMENDEN ZWÖLF MONATEN

In Bezug auf das eigene Unternehmen (Top 5)

+8	50 %	Bürokratie
+2	45 %	Umsatz- und Ertragseinbußen
+1	38 %	Arbeitskosten
+5	35 %	Preise für Energie, Rohstoffe, Vorleistungen
-1	33 %	Inflation

NOTWENDIGE IMPULSE FÜR DIE ÖSTERREICHISCHE WIRTSCHAFT

Das fordern junge Unternehmerinnen und Unternehmer von der Regierung (Top 5)

+12	67 %	Senkung der Lohnnebenkosten
+17	40 %	Weniger bürokratische Meldepflichten
+19	38 %	Behördenprozesse digitalisieren, optimieren
+6	37 %	Verbesserung des Gewinnfreibetrags
+8	34 %	Kleinunternehmergrenze auf 85.000 Euro

Quelle: Market Institut im Auftrag der WKÖ, 2025. 920 befragte Unternehmerinnen und Unternehmer bis 40 Jahre. Werte in den Balken kennzeichnen die Veränderung zur Befragung von August 2024.

Österreichs Bühne im Land der

Am 13. April wird im japanischen Osaka die Expo 2025 eröffnet. Österreich präsentiert sich dort der Welt als innovatives und kreatives Land mit vielfältigen Stärken und Leistungen.

Ab kommenden Sonntag wird Osaka, die 2,6 Millionen-Einwohner-Metropole im Westen der japanischen Hauptinsel Honshu, zur internationalen Bühne: Gut 160 Länder, Regionen und internationale Organisationen präsentieren im Rahmen der Weltausstellung Expo 2025 ihre Ideen und Leistungen zum Thema „Designing Future Society for Our Lives“ - die Gesellschaft der Zukunft für unser Leben gestalten. Mehr als 28 Millionen Besucherinnen und Besucher werden bis zum closing day - dem 13. Oktober - erwartet.

Österreich will in Osaka mit einem architektonisch und inhaltlich bemerkenswerten

Auftritt beeindrucken. Dafür sorgt schon die architektonische Gestaltung des Österreich-Pavillons, den ein spiralförmiges Band aus Holz

ziert, das innen mit Noten bestückt ist. Musik ist auch das verbindende Leitmotiv des Österreich-Auftritts, da unser Land in Japan vor allem für seine klassische Musik geschätzt wird.

Daran angelehnt ist auch das Motto des österreichischen Auftritts „Composing the future“. Die Gäste werden über eine musikalische Inszenierung durch die Ausstellung geführt. Dabei wird beleuchtet, welchen Beitrag Österreich für



Die Ausstellungsräume widmen sich der Frage, welchen Beitrag Österreich für eine lebenswerte Zukunft leisten kann. Dabei werden Stärkefelder unseres Landes aufgezeigt. Der Bezug zur Musik zieht sich dabei durch.

Kleinanzeigen

BUCHHALTUNG

BUCHHALTUNG & PERSONALVERRECHNUNG

Damit Sie den Kopf für Ihre Kunden frei bekommen!
Dienstleistung zu Pauschalpreisen.

Hr. Martin Blaschka, Tel.: 0660/267 73 78,
E-Mail: office@buchhaltung-blaschka.at
www.buchhaltung-blaschka.at

www.micic-buchhaltung.at

Tel.: 0677/62332446

Steuerberaterin erledigt Buchhaltung, Lohnverrechn.,
Bilanz kostengünstig. Erstgespräch gratis.
0664/121 55 52, steuerberatung@auli-jakobin.at

GESCHÄFTSAN- UND -VERKAUF

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

**DIE ZUKUNFT
MEINES BETRIEBES
SICHERN**

**WKO
SERVICE
PAKET**

www.nachfolgeboerse.at



GESCHÄFTLICHES

KAUFE JEDE MODELLEISENBAHN UND
ZUBEHÖR IN ALLEN SPURWEITEN

JEDES MODELLAUTO; BLECHSPIELZEUG;
LEGO; MARKENSPIELZEUG; COMICS

MODELLBAUSÄTZE; FIGUREN (STARWARS;
HE-MAN; INDIANER; MILITÄRFiguren
USW)

1070 Wien, Zieglergasse 33
Telefon: 0664 847 17 59

BARZAHLUNG BARZAHLUNG

VERKAUF-ANKAUF: suche klassische Vitrinen-
objekte, Meissen, Antikuhren, Antiksilber,
frühe Bronzegruppen, museale Sammlerstücke
Wiener Werkstätte, 1010, Lobkowitzplatz 1,
gegenüber Theatermuseum
galerie@sternat.com, Dr. Sternat 0664 /
3400139

Fahrschulleiter/in bzw. Fahrschule gesucht,
Tel.: 0660/5751815

KRANKENSTANDS-KONTROLLEN:

www.beweismittel.at

Tel. 0664 1356747

anzeigenservice@wienwirtschaft.info

JETZT Angebot einholen!



**Fassadenreinigung
Büroreinigung
Gebäudereinigung**

JÄGER

01 405 75 65
office@jaeger-hausbetreuung.at
www.jaeger-hausbetreuung.at

IMMOBILIEN / REALITÄTEN

HAUSVERWALTER / Immobilien-Makler

W-Geschäftsführer prompt verfügbar

E-Mail: 350162ow@gmail.com

Gewerbeliegenschaft in Amstetten - Bestlage
Ihre Top-Adresse für Handel, Produktion oder
Gewerbe!

- Gewerbefläche: ca. 1.700 m² in hochfrequentierter Lage

- Grundstück: ca. 5.000 m² (asphaltiert)

- Lage: Neben namhaften Betrieben wie XXX-Lutz und Pappas

Kaufpreis: € 2.470.000,- (steuerfrei)

Profitieren Sie von einer der besten Lagen in Amstetten mit optimaler Infrastruktur und Sichtbarkeit!

T 0664 / 411 80 34

E cp@a-chem.at

Jetzt informieren und besichtigen!

WORTANZEIGEN-PREISE (exkl. MWSt):

■ pro Wort bis 15 Buchstaben: 2,70 Euro

aufgehenden Sonne

eine lebenswerte Zukunft leisten kann. Vielfalt und Leistungsfähigkeit unserer Wirtschaft und Gesellschaft werden präsentiert, etwa im „Innovation Lab Austria“, wo 90 Leuchtturmprojekte und -unternehmen vorgestellt werden. Die Bandbreite reicht von Technologie-Ideen für Energiegewinnung oder Medizin über neuartige soziale Wohnkonzepte bis zu kreativen Produktlösungen. Zusätzlich lässt sich über interaktive Exponate und Stationen erleben, was Österreich zu einer lebenswerten Zukunft beizutragen hat. Im „Raum der Zukunft“ - gestaltet vom Salzburger Mozarteum - können die Gäste selbst Klang- und Bildwelten mitgestalten und so ihre eigene Zukunft komponieren.

Zusätzlich sind rund 65 Projekte und Veranstaltungen geplant, die sich den fünf Themenfeldern Wirtschaft & Standort, Technologie & Innovation, Kunst & Kultur, Wissenschaft & Forschung sowie Gesellschaft & Politik widmen.

Am 23. Mai findet der österreichische Thementag statt, zu dem unter anderem die Wiener Sängerknaben anreisen. Spannend ist auch der „Musik & AI Hackathon“ im Juni, bei dem es um die Entwicklung von Prototypen zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Musik geht.

Japan als wichtiger Wirtschaftspartner

Die Expo ist eine gute Gelegenheit, um die Beziehungen zwischen Japan und Österreich zu intensivieren, Kooperationen anzubahnen und die internationale Positionierung der heimischen Betriebe zu stärken. Wirtschaftlich hat Japan für Österreich hohe Relevanz: Das Land ist der viertwichtigste Übersee-Handelspartner und nach China der zweitwichtigste in Asien. 2024 belief sich das heimische Exportvolumen nach Japan auf 1,58 Milliarden Euro. Fast die Hälfte davon entfiel auf Maschinenbauerzeugnisse. (red)

► www.expoaustria.at



Der Österreich-Pavillon sticht dank einer Spirale aus Holz hervor, die sich nach oben entfaltet und ein Notenband symbolisiert. Auf der Innenseite finden sich die ersten Takte der „Ode an die Freude“.

Exklusive Villa in 1130 Wien - Hietzinger Charme für Wohnen oder Arbeiten Einzigartige Immobilie mit großzügigen Parkmöglichkeiten!

- Lage: Bossigasse, Nähe Roter Berg - inmitten des eleganten Hietzing
- Nutzfläche: ca. 323 m² (derzeit auf 4 Einheiten aufgeteilt)
- Grundstücksfläche: ca. 578 m²
- Geeignet für: Wohnzwecke, Büro oder Kanzlei
- Parkmöglichkeiten: Parkplätze direkt am Grundstück

Konditionen:

- Kaufpreis: € 1.670.000,- (steuerfrei)
- Miete: € 4.900,- (exkl. USt)

T 0664 / 411 80 34

E cp@a-chem.at

Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen und eine Besichtigung!

Fundierte Analyse und realistisches Konzept für die optimale Bebauung Ihres Grundstücks. 0660/8103334

Wasserkraftwerk in OÖ, Tirol oder Salzburg für finanzstarken Investor aus Bayern dringend zu kaufen gesucht! Ihr Partner für Wasserkraftwerke seit Jahrzehnten, kompetent, erfahren und diskret. Für ein unverbindliches Gespräch stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. info@nova-realtaeten.at 0664-3820560

ONLINE MARKETING

„Ich helfe Ihnen bei Google gefunden zu werden!“

Mag. Thomas Kügerl - Zertifizierter Google Ads Experte
www.thomaskuegerl.at

WOCHENEND- UND NACHTDIENSTE

REPARATURDIENST FÜR ZAHNERSATZ

12. bis 13. April 2025

Dental PhDr.Sallahi, MSc, Franz Jonas Platz 1/1, 1210 Wien

Nach telefonischer Vereinbarung unter **0676/329 35 82**

19. bis 21. April 2025

Eurodental-Labor Wladislaw Graf, Schreygasse 12A/5-6, 1020 Wien

Nach telefonischer Vereinbarung unter **0676/844 298 204**

INSERIEREN IM „EXTRA“

25. APRIL

- extra: Finanzen, Wirtschafts- und Steuerberatung

Alle Themen und Termine:
www.wienerwirtschaft.info

SCHNEERÄUMUNG

IHR SCHNEERÄUMPROFI
Blumen Regina
Pragerstraße 122, 1210 Wien
Bestpreisgarantie • Großflächenspezialist mit über 20 Großtraktoren • 24-Std.-Betreuung möglich

Tel. 0699/126 549 73 • office@blumen-regina.at
www.blumen-regina.at

IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber: Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1, T 01 / 514 50 - 1637, E wirtschaft@wkw.at. Redaktion: Petra Errayes (DW 1415/pe), Christina Michalka (DW 1718/chm), Pia Moik (DW 1311/pm), Gary Pippin (DW 1320/gp), Erika Spitaler (DW 1291/esp), CR: Martin Sattler. E-Mail: vorname.nachname@wkw.at. Änderung der Zustelladresse: DW 1342. Anzeigenverkauf: Erhard Witty, Roseggerstraße 30, 2604 Theresienfeld, T 0676 / 401 45 46. Anzeigenannahme: Annahme nur schriftlich per E-Mail an e.witty@wienerwirtschaft.info oder per Post an Erhard Witty (Adresse s. o.). Anzeigentarif Nr. 46, gültig ab 1. 1. 2025. Hersteller: Mediaprint Zeitungsdruckerei Ges.m.b.H & Co KG, 1230 Wien, Richard-Strauss-Straße 16. Jahresbezugspreis: € 54. Für Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien kostenlos. Nachdruck oder Verwendung in Online-Medien nur bei voller Quellenangabe gestattet. Grundlegende Richtung: Wahrnehmung der gemeinsamen Interessen aller Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien. Offenlegung der Eigentumsverhältnisse nach dem Mediengesetz: Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1. Siehe auch: wko.at/offenlegung-wien. Verbreitete Auflage laut ÖAK: 116.293 (2. Hj. 2024). Alle geschlechtsspezifischen Formulierungen meinen die weibliche und männliche Form.

Termine für Sie

Aus unserem Workshop- und Veranstaltungskalender



© fdeagreez | stock.adobe.com

Entdecken Sie, wie Künstliche Intelligenz Ihr Unternehmen effizienter, innovativer und erfolgreicher macht

KI im Business: Wie Sie Ihre Chancen nutzen

Künstliche Intelligenz (KI) bietet enorme Chancen für Unternehmen, die bereit sind, diese Technologie zu nutzen. Im Webseminar „KI im Business - Chancen nutzen, Wettbewerbsvorteile sichern!“ zeigt Ihnen IT-Experte und UBIT-Fachgruppenobmann Martin Puaschitz praxisnah und verständlich, wie Sie KI in Ihrem Unternehmen implementieren können. Puaschitz erklärt, wie sich durch die Anwendung Prozesse optimieren und Innovationen vorantreiben lassen. Das Ziel ist, dass Sie sich einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil sichern

können. Die Teilnehmer erfahren anhand konkreter Beispiele und Erfolgsgeschichten, wie KI bereits heute in verschiedenen Branchen erfolgreich eingesetzt wird und welche Potenziale noch ungenutzt sind. Lassen Sie sich inspirieren und entdecken Sie die Möglichkeiten, die KI für Ihr Unternehmen bereithält.

INFOS & ANMELDUNG

Dienstag, 15. April, 14 bis 15 Uhr
wko.at/wien/workshops
 -> Digitalisierung

FinanzOnline - gewusst wie

Mehr als 5,4 Millionen Personen nutzen FinanzOnline. Das wichtigste E-Government-Portal der Finanzverwaltung steht kostenlos rund um die Uhr zur Verfügung und bedarf keiner speziellen Software. Unternehmensberater Norbert Karner zeigt Ihnen in dem Webseminar „Von der einfachen Abfrage bis zur Steuererklärung“, wie Sie sich bei FinanzOnline anmelden, wie Sie mit FinanzOnline arbeiten

können, wie Sie Anträge einbringen können, wie und unter welchen Voraussetzungen Sie selber auf FinanzOnline eine Steuererklärung einreichen können.

INFOS & ANMELDUNG

Mittwoch, 30. April, 13 bis 14 Uhr
wko.at/wien/workshops
 -> Digitalisierung



© Nuthawut | stock.adobe.com



© Andrey Popov | stock.adobe.com

Erfolgreich in letzter Minute

Das Webseminar „Erfolgreich in letzter Minute...“ richtet sich an EPU und KMU, die die Fähigkeit erwerben oder ausbauen möchten, unter Zeitdruck effiziente und kreative Lösungen zu finden. Unternehmensberaterin Karin Gerbrich zeigt, dass Zeitdruck auch eine produktive Kraft sein kann, die gezielt genutzt werden kann, um bessere Ergebnisse zu erzielen. Dazu lernen die Teilnehmer verschiedene Methoden und Konzepte kennen, die ihnen helfen, auch unter

knappen Zeitvorgaben erfolgreich zu arbeiten und aus begrenzten Ressourcen das Maximum herauszuholen. Erklärtes Ziel ist es, den Teilnehmenden Werkzeuge an die Hand zu geben, um auch „in letzter Minute“ exzellent zu performen.

INFOS & ANMELDUNG

Dienstag, 29. April, 13 bis 14 Uhr
wko.at/wien/workshops
 -> Unternehmensführung

Erfahren Sie mehr über die Park Residenz Döbling

Die Park Residenz Döbling (PRD) des Fonds der Wiener Kaufmannschaft lädt zu einem persönlichen Beratungstag speziell für Mitglieder der WK Wien ein. Die wunderschön gelegene Seniorenresidenz ist von einem 17.000 Quadratmeter großen Park umgeben. Den Bewohnerinnen und Bewohnern bieten sich eine umfangreiche Kultur- und Wellnessoase, eine eigene Hunde-Gassigruppe (Vierbeiner sind erlaubt), Kulinarik auf höchstem Niveau, Weinverkostungen und Honig

aus hauseigenen Bienenstöcken. Die 24 Stunden besetzte Rezeption bietet Sicherheit für alle Bewohnerinnen und Bewohner. Apartments sind ab 30 m² verfügbar, von denen viele einen wunderbaren Blick auf die Wiener Hausberge bieten.

INFOS & ANMELDUNG

Mittwoch, 4. Juni, Zeit nach Vereinbarung
Ort: Hartäckerstraße 45, 1170 Wien
01 / 476 20 - 605 oder -606



© Alexander Haiden

Das Wellnessprogramm ist nur eins der vielen Highlights der Park Residenz Döbling. Eine telefonische Anmeldung zum Beratungstag ist unbedingt erforderlich.



© Florian Wieser

EPU-Sprecherin Kasia Greco

EPU-Sprechstunde mit Kasia Greco

Kasia Greco, Vizepräsidentin und EPU-Sprecherin der Wirtschaftskammer Wien, lädt Wiener Ein-Personen-Unternehmen zu einem Vier-Augen-Gespräch ein.

Angesprochen sind alle Ein-Personen-Unternehmen, die über ihre Anliegen, Ideen und Herausforderungen sowie über ihre Probleme sprechen möchten. Eine vorherige Anmeldung zur Terminvergabe für die Online-Sprechstunde

via MS-Teams ist unbedingt erforderlich. Darüber hinaus können EPU vorab ihre Anliegen kurz zusammengefasst per E-Mail übermitteln: epu.greco@wkw.at

INFOS & ANMELDUNG

Freitag, 25. April, 10 bis 12 Uhr
wko.at/wien/epu -> EPU-Sprechstunde mit Kasia Greco

NOCH MEHR TERMINE

KI -TOOLS FÜR EPU

Montag, 14. April, 13 bis 14 Uhr
Marketing-Expertin Victoria Reiter gibt in diesem auf EPU zugeschnittenen Webseminar einen Überblick über nützliche, kostengünstige Softwares und Plattformen, die mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz eine Zeitersparnis von bis zu zehn Stunden pro Woche ermöglichen.
► wko.at/wien/workshops
-> Digitalisierung

DER WEG ZU NEUEN IDEEN

Montag, 14. April, 15.30 bis 16.30 Uhr
Innovationsberater Michael Dell zeigt anhand konkreter Werkzeuge und anhand von Beispielen aus kleinen und mittleren Unternehmen, wie man einen deutlich höheren Innovationsgrad erreichen und das Unternehmen mit seinen Produkten sowie Dienstleistungen einzigartig machen kann.
► wko.at/wien/workshops
-> Unternehmensführung

EFFIZIENTERES ZEITMANAGEMENT

Montag, 28. April, 10 bis 11 Uhr
Unternehmensberater Mathias Past präsentiert in diesem Webseminar die strategische Dimension von Zeit- und Selbstmanagement und vermittelt den Teilnehmern die wichtigsten Prinzipien und Werkzeuge für effizientes Zeitmanagement.
► wko.at/wien/epu
-> Unternehmensführung

HOMEPAGE IN DER KOMMUNIKATION

Mittwoch, 30. April, 10 bis 11.30 Uhr
Mit welchem Aufwand in Zeit und Geld muss ich rechnen, wenn ich mit einer zeitgemäßen Webseite Neukunden gewinnen möchte? Online-Experte David Bongard zeigt die Rolle der Webseite im Marketing-Mix. Er gibt Einblicke in aktuelle Marktpreise und verrät, warum die Kundenbedürfnisse für das Unternehmen im Mittelpunkt stehen müssen.
► wko.at/wien/workshops
-> Digitalisierung

FUTURE CREATORS

Mittwoch, 14. Mai, 13 bis 14.30 Uhr
KI wird längst nicht mehr nur für Routineaufgaben eingesetzt - sie eröffnet neue Perspektiven. Die beiden KI-Expertinnen Anja und Julia Teßmann zeigen in diesem Online-Event, wie Unternehmen KI gezielt einsetzen können, um Denkprozesse anzuregen, Ideen sichtbar zu machen und Innovation voranzutreiben.
► wko.at/wien/veranstaltungen
-> Future Creators

ZOLLWISSEN CRASH-KURS

Montag, 19. Mai, 9 bis 11.30 Uhr
Zollexperte Robert Jung gibt in dieser Präsenz-Veranstaltung einen ersten Überblick über das EU-Zollrecht, Einfuhrabgaben und viele andere Aspekte.
► wko.at/wien/veranstaltungen
-> Zollrecht

ALLE WEITEREN EVENTS UNTER:
wko.at/wien/veranstaltungen



Klein-Engersdorfer Straße 110
2100 Korneuburg
Tel. (+43) 02262 75066
info@blaha-gartenmoebel.at
www.blaha-gartenmoebel.at

blaha
GARTENMÖBEL

*die größte Auswahl
weit und breit*

extra

Effizientes Büro

ZUM HERAUSNEHMEN



Flexibel wie nie zuvor

Mit den derzeitigen Trends in der Arbeitswelt verändern sich auch die Anforderungen an Unternehmen, die Büroservices anbieten.

Seite II

Sprachdienstleister

Bei Sprachdienstleistern ist und bleibt der Faktor Mensch ein sehr wichtig, um die Kontrolle zu bewahren. Denn Vertrauen verpflichtet.

Seite VI

Totgeglaubte leben länger

Eigentlich wurde Printmedien schon vor Jahren prophezeit, dass sie sterben werden. Das Gegenteil ist aber im Moment der Fall.

Seite VIII

Das Büro von morgen

Die Arbeitswelt verändert sich, und mit ihr die Anforderungen an Büroräume und -services.

Seit der Corona-Pandemie ist das Home-Office aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Auch wenn es vor allem bei großen, international tätigen Konzernen in manchen Branchen wieder einen stärkeren Trend zur Präsenzarbeit gibt, wer-

den hybride Arbeitsformen das Geschehen dominieren. Damit verbunden, ändern sich auch die Anforderungen, die an Büroräumlichkeiten und -ausstattung gestellt werden. Es geht weniger darum, jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter einen fixen Arbeitsplatz zu geben – das muss in Zeiten flexibler Arbeit auch nicht sein. Man spricht stattdessen gerne von „Arbeitspunkten“.

Jedenfalls braucht es im Büro Bereiche, die Teamarbeit, Kommunikation und Kreativität fördern, um Innovationen zu entwickeln, Prozesse zu vereinfachen und damit auch das Unternehmen resilienter zu machen. Gerne werden solche Zonen „Hubs“ genannt und mit Annehmlichkeiten wie modernen Sitzgelegenheiten oder schicken Kaffee-Bars ausgestattet.

Hier soll man sich wohlfühlen und gerne im Meeting zusammenkommen. Somit wird der physische Arbeitsbereich im Unternehmen immer mehr zu einem Ort des Gedankenaustausches und der Inspiration. Das erfordert sehr viel Fingerspitzengefühl bei der Gestaltung der Räumlichkeiten. Flexibilität und Wandelbarkeit sind hier besonders gefragt, damit sich Unternehmen



Foto: oneinchpunch/Adobe Stock

auf die sich immer rascher verändernden wirtschaftlichen Voraussetzungen einstellen können. Büroboxen oder eigene „Spaces“ spielen dabei eine große Rolle. Bei der Wahl der Ausstattung zeigt sich ein klarer Trend

SIMI
VIRTUELLES
OFFICE MANAGEMENT

| Vorbereitende
Buchhaltung

| Personal
Administration

Silviya Mikulcic

+43 680 217 127 6

office@simi-vom.at

| Prozess-
optimierung

| Backoffice

Office-Business-Ambulanz: Erste Hilfe bei akuten betrieblichen Problemen

In Österreich hilft bei geschäftlichen Notfällen die Office-Business-Ambulanz des KMU Centers! Wenn's im Unternehmen brennt, die Umsätze schwächeln oder das Marketing im Koma liegt, hilft unser Expertenteam kompetent, effizient und mit einer Prise Humor.



Das KMU Center – Business-Rettungsdienst und Erfolgscoach in einem. Hier wird nicht lang gefackelt: Diagnose, Maßnahmenplan und Praxis-Therapie aus einer Hand!



Unsere Soforthilfe für Ihren Unternehmenserfolg:

- **Geschäftsadresse & Büroservice** ab 90 Euro – die schlaunere Alternative zum teuren Office
- **Telefonservice** ab 79 Euro – wir nehmen Ihre Anrufe entgegen, damit Sie mehr Zeit haben
- **Business-Räumlichkeiten & Filmstudio** – für produktive Meetings und Ihr virales Imagevideo



© KMU Center/karin Hösch

- **Geförderte Beratung mit Herz & Hirn** – mit KMU-Verstand und Know-how
- **Marketing-Support von A bis Z** – von Planung über Design bis zur Umsetzung

Neu: Unsere KMU Online Services: Die effizientesten Software-Lösungen für alle Unternehmensbereiche

Tipp: Jetzt zu kostenlosen erfolg-Los Seminaren anmelden: In der KMU Business Familie unterhaltsam aus Businessfehlern lernen! Mehr Infos unter erfolg-los.at/anmelden

Blick hinter die Kulissen: Unser Expertenteam beim Liveeinsatz:

kmu-center.at/ambulanz

KONTAKT

KMU Business Center GmbH

Die Business Familie

Sternsgasse 3/2/6

A-1010 Wien

Tel. +43 (0) 1 532 01 80 – 810

Fax +43 (0) 1 532 01 80 – 99

E-Mail wiji@kmu-center.at

Web www.kmu-center.at

zur Nachhaltigkeit. Darunter werden umweltbewusste Materialien bei Möbeln und Accessoires ebenso verstanden wie energieeffiziente Heizungs- und Kühlungssysteme. Unabdingbar sind auch moderne Kommunikations-Tools, damit Meetings sowohl virtuell auch als persönlich durchgeführt werden können.

Büroservices nach Maß

Mit der neuen Arbeitswelt erfährt auch die Büroorganisation eine Veränderung. Dabei übernehmen Agenturen, die Büroservices anbieten – dazu zählen Sekretariats-, Back-Office-, Schreib- und Kommunikationsarbeiten sowie Telefondienste – eine wichtige Rolle.

In Zeiten des wirtschaftlichen Umbruchs ist die volle Konzentration eines Unternehmens und seiner entscheidenden Kräfte auf die weitere positive Entwicklung fokussiert. Wer die Leistungen eines Büroservice-Part-

ners in Anspruch nimmt, kann sich auf das eigene Kerngeschäft konzentrieren. Die Büroservice-Teams arbeiten, je nach Bedarf, entweder direkt am Standort des Auftraggebers oder am eigenen Unternehmensstandort. Teilweise aufwändige administrative Tätigkeiten wie z.B. Büroorganisation, Prospektversand, Belegsartierung, Adressierung, Paketierung und Kuvertierung, Durchführung von Botengängen, Bearbeitung von Anfragen, Abwicklung des Mahnwesens oder Terminvereinbarungen werden so in gute Hände gelegt.

Das senkt den internen Personalaufwand und schafft neue Flexibilität bzw. Spitzenlastabdeckung. Wer möchte, kann auch bürotechnische Einrichtungen, Besprechungsräume sowie technische Services beziehen oder einen Anruf-Service nutzen. So ist das Unternehmen immer erreichbar – und das sichert die Qualität in der Kundenkommunikation.

OFFICE MANAGEMENT UND BÜROVERWALTUNG AUSLAGERN, DAMIT SIE MEHR ZEIT FÜR IHRE PROJEKTE HABEN.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Baufirmen bei ihrer Büroarbeit zu unterstützen. Lagern Sie Ihr Sekretariat aus, wir digitalisieren und erleichtern Ihnen den täglichen Arbeitsalltag! Durch unsere langjährige Erfahrung gewinnen Sie professionelle Unterstützung für Ihren Betrieb!



Unsere Leistungen

- ✦ Mailservice
- ✦ Rechnungserstellung
- ✦ Buchhaltungsvorbereitung
- ✦ Mahnungen / OP
- ✦ Kostenrechnung
- ✦ Digitalisierung
- ✦ Schriftverkehr
- ✦ Zeiterfassung
- ✦ Bankwesen
- ✦ Ablage

4Engineers
Baumanagement 4Engineers GmbH
www.4eng.at

1020

Büro Assistenz

BüroAssistenz -
Michaela Putschalka e.U.
Rotensterngasse 15 b
1020 Wien
T: 0676/90 90 120
E: info@bueroassistenz.at
I: www.bueroassistenz.at

1030



BOGDAN BÜROSERVICES
Ivana Bogdan, BA
A-1030 Wien | Markhofgasse 12-18/9
M: +43 667 449 7802
E: office@bogdan.co.at
Web: www.bogdan.co.at

Sabine Traxler

BUSINESS SERVICES

OFFICE- & PROJEKTMANAGEMENT
TEL +43 699 10 26 81 63
OFFICE@SABINETRAXLER.COM
WWW.SABINETRAXLER.COM



KEINE FLASCHEN IM BÜRO?



Wir bringen nicht nur Flaschen! Riesenauswahl garantiert!

- Alles für Ihre Teeküche • Süßes & Salziges • Putzmittel • Papierwaren • Alles für Waschraum & WC
- Frischwaren (Obst, Brot, Molkerei- & Tiefkühlprodukte) ... EINFACH ALLES!

MERKUR
DIREKT.COM
Heute bestellt. Morgen geliefert!

DER B2B SERVICESPEZIALIST

Information und Bestellung:

www.merkurdirekt.com

oder bei unserem Kundendienst unter

Tel.: 01/720-20-20-720

EFFIZIENTE BÜROORGANISATION IST DER SCHLÜSSEL ZU EINEM ERFOLGREICHEN UNTERNEHMEN

BOGDAN BÜROSERVICES
www.bogdan.co.at

Es gibt nur eine Chance für den ersten Eindruck

Und dieser erste Eindruck, den Kund*innen von einem Betrieb bekommen, wird von einer kleinen Werbeagentur optimiert.

Im Portfolio von SOUND SOLUTIONS The Voice Audiomarketing e.U. rund um Moderator und Producer Tom Gehringer befinden sich z. B. Telefonwarteschleifen und Handymobilboxen ganz nach den Wünschen der Kund*innen.

Der Grund: 70 Prozent aller Business-Anrufe gelangen in die Warteschleife und hier

präsentierte Informationen bewirken eine Erhöhung der Anfragen und Angebote um 15 Prozent. Es zahlt sich also aus, Telefonwarteschleifen und/oder Handymobilboxen vom Profi produzieren zu lassen.

Ein weiteres Spezialgebiet des Floridsdorfer Kleinbetriebs sind Beschallungen von Geschäftsfilialen. Instore-Musik? Das ist aber nichts Neues! Stimmt. AKM-freie Musik UND authentische Angebots- Produkt oder Dienstleistungsmoderationen sind dagegen eine Seltenheit. Denn gut gelaunte Kund*innen bleiben nachweislich länger in der Filiale und



unterbewusst wahrgenommene Angebote steigern den Umsatz beachtlich.

Abgabefreie Musik und Moderationen gibt es schon um 150 Euro pro Monat!

www.thevoice.at

Ihr Office-Erfolgsrezept 2025: Effizient und professionell mit dem KMU Center

Ein professionelles Auftreten ist der Schlüssel zum unternehmerischen Erfolg – und beginnt oft schon bei der Geschäftsadresse oder dem ersten Anruf. Doch nicht jedes Unternehmen verfügt über eigene Büros, Empfangspersonal oder Besprechungsräume. Genau hier setzt das KMU Center an: Mit maßgeschneiderten Office-Lösungen, die Ihre Effizienz steigern und Ihr Business auf das nächste Level heben.



Business-Räume, die Eindruck hinterlassen

Ob spontane Meetings, geplante Präsentationen oder hybride Konferenzen – unsere modern ausgestatteten Besprechungsräume bieten den perfekten Rahmen. Historisches Ambiente trifft auf neueste Technik – damit Ihr Unternehmen in jeder Hinsicht überzeugt.

Unterstützung, auf die Sie zählen können

Seit über 35 Jahren begleiten wir Unternehmen verschiedenster Branchen mit praxiserprobten Services. Ob Startup, Ein-Personen-Unternehmen oder Kleinbetriebe – das KMU Center bietet die Infrastruktur, die Ihnen den Rücken freihält. Persönlich, flexibel und unkompliziert.

Jetzt ist der ideale Zeitpunkt, Ihr Unternehmen professionell aufzustellen.

Vereinbaren Sie gleich ein kostenloses Beratungsgespräch – Frau Hösch und ihr Team freuen sich auf Sie!

Mehr als nur eine Adresse – Ihre Visitenkarte im Zentrum Wiens

Unsere zentrale Lage im 1. Bezirk bietet Ihnen mehr als eine repräsentative Adresse. Sie signalisiert Vertrauen, Beständigkeit und Seriosität – ein Vorteil, den Kund*innen und Geschäftspartner*innen zu schätzen wissen. Das virtuelle Büro des KMU Centers ermöglicht Ihnen ein professionelles Auftreten, ohne Fixkosten für eigene Büroräume.

Immer erreichbar – ganz ohne eigenes Sekretariat

Verpassen Sie keinen wichtigen Anruf mehr. Unser freundlicher Telefonservice agiert wie Ihre persönliche Empfangsstelle. Unser Fachpersonal nimmt Gespräche in Ihrem Firmennamen entgegen, dokumentiert Anfragen zuverlässig und sorgt für eine reibungslose Kommunikation – auch wenn Sie gerade unterwegs oder bei einem Kundentermin sind.

KONTAKT

KMU Business Center GmbH
Die Business Familie
Sternngasse 3/2/6
A-1010 Wien
Tel. +43 (0) 1 532 01 80 – 810
Fax +43 (0) 1 532 01 80 – 99
E-Mail wiwi@kmu-center.at
Web www.kmu-center.at

„Büroservice 2035“ der WKÖ

Der Bundesausschuss Büroservice des Fachverbandes der gewerblichen Dienstleister freut sich, die neue Trendbroschüre „Büroservice 2035“ vorzustellen. Diese Publikation richtet sich an Unternehmer*innen der Branche und bietet wertvolle Einblicke sowie praxisorientierte Handlungsempfehlungen, um den Herausforderungen der Zukunft aktiv zu begegnen.

In Zeiten des digitalen Wandels und zunehmender Komplexität ist es für Unternehmen unerlässlich, sich frühzeitig mit kommenden Entwicklungen auseinanderzusetzen. Die Broschüre basiert auf fundierten wissenschaftlichen Analysen und liefert konkrete, praxistaugliche Ableitungen, die Büroserviceunternehmen dabei unterstützen, ihre Geschäftsmodelle zukunftsfähig zu gestalten.

Die Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Partner, der CAMPUS 02 Fachhochschule der Wirtschaft, und dem Expertenteam um FH-Prof. DI Dr. mont. Michael Terler, war für die Erstellung der Broschüre von entscheidender Bedeutung. Durch die Expertise der Fachhochschule konnte die Trendbroschüre mit wertvollen Erkenntnissen und innovativen Impulsen angereichert werden.

Ergänzend zur neuen Broschüre wurde die Podcastreihe Vision Voices ins Leben gerufen, die auf allen gängigen Podcast-Plattformen abgerufen werden kann.

Erstmals Büroküchen aus eigener Produktion

Seit über 80 Jahren steht hali als österreichischer Hersteller für hochwertige Büromöbel. Nun erweitert das Unternehmen aus Eferding sein Angebot mit der Produktion eigener Büroküchen. Die modernen Küchen – von der kleinen Teeküche bis zur voll ausgestatteten Büroküche – werden als Komplettlösung angeboten. Von der individuellen Planung über Produktion, Lieferung und Montage kommt alles aus einer Hand. „Das Wohlbefinden am Arbeitsplatz rückt zunehmend in den Fokus und die Büroküche als zentraler Treffpunkt ist ein entscheidender Faktor“, betont hali-Geschäftsführer Daniel Erlinger.

Arbeitsalltag im Wandel – hali reagiert mit neuem Produktangebot

In der modernen Arbeitswelt spielt das Wohlbefinden am Arbeitsplatz eine immer größere Rolle. Viele Unternehmen setzen wieder verstärkt auf die Anwesenheit vor Ort, um Teamwork und den sozialen Austausch zu fördern. Eine hochwertige Ausstattung der Büroräume ist dabei von besonderer Bedeutung. „Außerdem verstärkt der Fachkräftemangel die Bemühungen vieler

Unternehmen, ihren Mitarbeitenden optimal ausgestattete Arbeitsplätze zur Verfügung zu stellen“, betont Daniel Erlinger.

Büroküche und Office Möbel aus einer Hand

Die Büroküchen von hali stehen für flexible Planung, modernes Design und eine All-in-One-Lösung. Mit den Modellen „Vibe“ (mit Griff) und „Smart“ (grifflose Variante) bietet hali zwei moderne, hochwertige Küchentypen an, die auch mit dem österreichischen Umweltzeichen zertifiziert sind.

Jede Büroküche wird individuell gefertigt und sorgt durch gleiche Dekorfarben, Materialien und Formsprache für harmonisch abgestimmte Büroräumlichkeiten. hali übernimmt den gesamten Prozess – von der Planung über die Produktion in Eferding bis zur Lieferung und Montage vor Ort – mit nur einem Ansprechpartner.

Hochwertige Küchengeräte werden ebenfalls angeboten

hali bietet Komplettküchen samt Zubehör wie Spülen, Armaturen und hochwertige



Elektrogeräte an – hier setzt hali auf Qualitätsprodukte der Marke AEG. Als besonderes Highlight kann jede Küche mit einem Quooker-Wasserhahn ausgestattet werden, der in Sekundenschnelle kochendes oder prickelndes Wasser liefert. Auf alle Elektrogeräte gibt es fünf Jahre Garantie.

www.hali.at/produktwelten/buerokuechen
www.hali.at/produktwelten/

TREFFPUNKT MIT WOHLFÜHLFAKTOR

hali

Hol dir unseren
kostenlosen
Office Kitchen Guide
mit den 6 wichtigsten
Planungstipps für deine
Büroküche.





Weil die KI nicht alles kann

Bei Übersetzungen oder im Lektorat spielt die Künstliche Intelligenz eine immer wichtigere Rolle. Doch entscheidend bleibt der Mensch.

Krisen und Wandel sind das eine, aber eigentlich beginnt eine neue Epoche“, sagt Heidi Blaschek, Unternehmerin und Expertin für Transformation, Innovationsprojekte und Personalberatung. Damit hat sie als Fachgruppenobfrau der gewerblichen Dienstleister in der Wirtschaftskammer Wien einen klaren Zugang zur aktuellen Situation. „Es ist unsere Aufgabe, unsere Mitglieder auf diesem Weg zu begleiten und ihnen z. B. maßgeschneiderte Ausbildungs-Tools anzu-

bieten.“ Denn gerade jetzt sei in der Dienstleistungsbranche eine Frage entscheidend: „Wieviel Dienstleistung wird in Zukunft die KI erbringen – und was kann mein Mehrwert sein?“, betont Blaschek. Es sei immer wichtiger, sich aktiv mit dem verschränkten Arbeiten zwischen Mensch und KI zu beschäftigen. Denn die KI werde alle Bereiche erfassen – aber sie ist derzeit noch limitiert. „Ja, die KI kann Prozesse beschleunigen und die Effizienz steigern. Aber wer mit KI arbeitet, wird

bald sehen: Komplette unbearbeitete KI-Texte erkennt man sofort. Die KI kann rasch strukturieren – aber um das Ganze in einen eigenen Duktus zu bringen, braucht es einen Menschen.“

Der Mensch muss die Kontrolle haben

Eine Ansicht, die Trisha Kovacic-Young von YT Language Solutions OG teilt. „KI und Übersetzung betrifft Sprachdienstleistungs-

Videodolmetschen: Sprachbarrieren in Sekunden überwinden

Beim Videodolmetschen wird eine professionelle Dolmetscherin oder ein Dolmetscher per Videoanruf zugeschaltet, um Verständigung zwischen verschiedenen Sprachen zu ermöglichen.

Besonders in Krankenhäusern, Schulen oder Behörden, wo schnelle und präzise Kommunikation gefragt ist, erweist sich diese Technologie als unverzichtbar.

Videodolmetschen punktet mit sofortiger Verfügbarkeit, da Dolmetscher*innen innerhalb weniger Minuten zugeschaltet werden.

Darüber hinaus ist der Service ortsunabhängig nutzbar. Auch aus wirtschaftlicher Sicht überzeugt Videodolmetschen: Kosteneffizienz entsteht durch den Ausfall von Reisekosten. Ein weiterer entscheidender Vorteil ist das breite Sprachangebot, das den Zugriff auf zahlreiche, auch selten gesprochene Sprachen ermöglicht.

Mit Videodolmetschen wird Sprachbarrieren in jeder Situation schnell und zuverlässig begegnet – eine moderne Lösung für eine zunehmend vernetzte Welt.

 **savd**
VIDEODOLMETSCHEN
Part of **savd** GROUP

Geiselbergstraße 17/2/5.OG
1110 Wien
T +43 1 332 13 05
E office@savd.at



Unternehmen natürlich sehr. Unsere Herausforderung ist es, den Kunden klar zu machen, dass KI zwar wunderbar und ein super Tool ist, aber dass der Mensch noch immer in Kontrolle bleiben muss. Das ist entscheidend“, sagt Kovacic-Young, die auch Präsidentin der Austrian Association of Translation Companies (AATC) ist. Es gäbe durchaus Kunden, die nach ersten Versuchen mit KI-Übersetzungen ihre Schlüsse daraus gezogen haben. „Manche haben auch schlechte Erfahrungen gemacht. An sich bietet die KI zweifellos Vorteile: Manches geht viel schneller, man erhält

rasch Ergebnisse, die in vielen Bereichen auch zu verwenden sind. Aber es bleibt immer eine persönliche Entscheidung, was man übernehmen kann, oder wo man selbst denken oder direkt eingreifen muss.“ Kovacic-Young meint, dass Kunden diesen Unterschied auch erkennen müssen. „Man muss selbst entscheiden bzw. wissen, wann ich mir eine Expertin, einen Experten hole, wenn es um eine andere Sprache geht. Man sollte immer im Fahrersitz bleiben und darf sich nicht blindlings der KI ausliefern.“

Vertrauen ist wichtig

Es ist auch eine Sache des Vertrauens zwischen Auftraggeber und Sprachdienstleistern. Schließlich geht es um sensible Daten: So stehen im Frühjahr bei vielen Unternehmen die Veröffentlichung von Jahresabschlüssen oder Nachhaltigkeitsberichten an. Das bedeutet für kleinere Unternehmen oft Neuland. „Aber auch kleinere Betriebe sind heute angehalten, Nachhaltigkeitsberichte zu veröffentlichen“, sagt Kovacic-Young, „das betrifft nicht nur ihr Standing in der Öffentlichkeit, sondern kann auch ein Aspekt in der Unternehmensfinanzierung sein. Bekanntlich müssen Banken auf CSR-Themen verstärkt achten. Das ist also ein Beispiel, wo sehr viel Fachwissen, Sprachgefühl und auch technisches Know-how gefragt ist. Das kann die KI nicht auf Knopfdruck abbilden. Und man muss wissen: Niemand liest den Text so genau wie der Übersetzer!“



MIT DEUTSCH ZUM ERFOLG
Online-Deutschkurse für Berufstätige

EMANUEL EXERS, BA MA
Referent an Fachhochschulen,
Kursleiter für den Vorstudien-
lehrgang der Wiener Universitäten
und zertifizierter Prüfer für ÖIF
(A1-B2) und ÖSD (A1-C2)

+4369981494093
exers.emanuel@gmail.com

Darüber hinaus spielen einfache Sprache sowie Barrierefreiheit eine immer größere Rolle. „Das betrifft nicht nur Menschen, die eine Sprache nicht gut können oder die über keine hohen Alphabetisierungsgrad verfügen“, erklärt Kovacic-Young, „das reicht auch in die Wissenschaft hinein. Schließlich sollen Forschungsergebnisse oder wissenschaftliche Zusammenhänge nicht nur in der eigenen Community verstanden werden.“



© Radomir Jovanovic/stock.adobe.com

1030

Lektorat Kleinrath
T 0650/355 23 72
E office@lektorat-kleinrath.at
I www.lektorat-kleinrath.at
Lektorat – Übersetzung – Post-Editing

1170

Fox Coffey, KG
Frauengasse 21/13
T: 01/892 71 04
E: firma@foxcof.co.at
I: www.foxcof.co.at

1020

**Dienstleistung – Gewerbliche Mobile
Übersetzung Polnisch – Deutsch**
Kapaunplatz 7/14/6
1200 Wien
T: 0676/50 77 317
E: anna.ferens@gmail.com

**ErzählKunst 8 ist für Sie da, wenn es um
Verständlichkeit Formulierungen & Reflektion
Ihrer Texte, Bücher, Homepageinhalte,
Ansprachen, Pitches, etc. zu verfeinern, ehe es
zur Einreichung geht. Kontaktieren Sie uns &
entdecken Sie Ihr Potential.**

ErzählKunst8
Dramaturgisches Lektorat für Storytelling

ErzählKunst 8
Westbahnstraße 35/26, 1070 Wien
Tel.: 0664/464 77 29, E-Mail: lektorat@erzaehlkunst8.com
I www.erzaehlkunst8.com

Viel Druck ohne Druck

Geht uns die Lust am Gedruckten aus? Fast könnte man das angesichts der immer stärkeren Digitalisierung annehmen. Doch Marktanalysen gehen derzeit von einem weltweiten Druckmarkt-Wachstum aus, das bald über 500 Mrd. USD betragen könnte. Dafür gibt es mehrere Gründe. Es werden immer mehr Produkte entwickelt, neue Zielgruppen wachsen heran. Das bietet – auch in Österreich – Chancen für eine innovative Druckindustrie. Ob Etiketten, Verpackungen oder Werbebotschaften – jetzt ist Kreativität in Gestaltung und Umsetzung gefragt. Ein weiterer Punkt: Kampagnen werden zwar verstärkt über soziale Medien wie TikTok und Co. ausgespielt, dennoch bleiben auch haptische Produkte gefragt. Stichwort Zielgruppe: Junge Konsument*innen mögen vermehrt über Insta & Co. erreicht werden, ältere Menschen, die über entsprechendes Kapital verfügen und als markentreu gelten, fühlen lieber, was sie kau-

fen wollen. Auch in der b2b-Kommunikation bleiben Druckprodukte als Visitenkarte eines Unternehmens bedeutend.

Innovation ist gefragt

Das E-Commerce-Wachstum bietet Chancen für innovative Druckleistungen durch Spezialisierung, Mehrwert und Personalisierung. Immer schnellere Auftragsabwicklung, kleinere Einheiten und große Flexibilität sind weitere Themen. Die Veredelung von Druckwerken hebt die Kommunikation zum Kunden auf ein neues Niveau. Darüber hinaus tragen moderne Druckanlagen und -techniken dazu bei, die Umweltbelastung möglichst gering zu halten. Ein gutes Argument auch im Vergleich zu digitalen Kampagnen: Jeder Newsletter erzeugt nämlich eine Menge an Emissionen und verbraucht viel Strom. Fazit: Bedrucktes Papier hat auch im digitalen Zeitalter seinen festen Platz in der Kundenkommunikation.

janetschek
GROSSFORMATWERBETECHNIK

Großformatdruck &
Werbetechnik
für starke Auftritte.



Wir freuen uns
auf Ihre Anfrage:
office@janetschek.at
T: 02862/522 78-411
gross.janetschek.at

**MERKUR
DIREKT.COM**

Heute bestellt. Morgen geliefert!

DER B2B SERVICESPEZIALIST

**SHOP & LIEFERSERVICE
FÜR FIRMEN, BÜROS**

NOTARE, RECHTSANWÄLTE, WIRTSCHAFTSPRÜFER
STEUERBERATER, KINDERGÄRTEN, HAUSHALTE, **EINFACH FÜR ALLE.**

RIESENAUSWAHL - FÜR ALLE BEREICHE IHRES BÜROS!

Für die
TEEKÜCHE



Einweg- und Pfand
GETRÄNKE



Waschraum/WC/Hauskeeping
REINIGUNGSMITTEL



WIR SIND GERNE FÜR SIE DA! Unser Kundendienst für Beratung & Bestellannahme oder online!

Kundendienst: Tel.: 01/720-20-20-720 (Mo. - Fr. 8:00 bis 17:00 Uhr) oder **Online-Shops: www.merkurdirekt.com**

WIR LIEBEN DRUCK!

Robidruck
Maria Rodler Gesellschaft m. b. H.

www.robidruck.co.at
01/332 49 08-12
Engerthstraße 128, 1200 Wien